



Im Verbund der
AGAPLESION



QUALITÄTSBERICHT ■

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137
Abs.1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2008



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	9
A-3 Standort(nummer).....	9
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	9
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	9
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	10
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	11
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	11
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	16
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	20
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	25
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V	26
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	26
A-14 Personal des Krankenhauses	27
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	28
B-1 Allgemeine Chirurgie der Krankenhäuser Alten Eichen und Elim.....	28
B-2 Innere Medizin Krankenhaus Alten Eichen	41
B-3 Innere Medizin Krankenhaus Elim	53
B-4 Diabetologie Krankenhaus Bethanien.....	60
B-5 Geriatrie Krankenhaus Bethanien.....	68
B-6 Handchirurgie Krankenhaus Elim	76
B-7 Plastische Chirurgie Krankenhaus Alten Eichen	86
B-8 Geburtshilfe Krankenhaus Elim	98

B-9	Gynäkologie Krankenhaus Elim	107
C	Qualitätssicherung	117
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)	118
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V	118
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	119
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	119
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	120
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	120
D	Qualitätsmanagement	121
D-1	Qualitätspolitik	121
D-2	Qualitätsziele	122
D-3	Aufbau des einrichtungswinterne Qualitätsmanagements	123
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	126
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	128
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	131

Einleitung

Vorwort des Vorstandes der Agaplesion gemeinnützige AG

Die Agaplesion gemeinnützige Aktiengesellschaft wurde am 26. Juni 2002 gegründet. Sie bildet gemeinsam mit beteiligten christlichen Unternehmen einen Verbund von 11 Krankenhäusern an 15 Betriebsstätten und 16 Altenpflegeeinrichtungen.

Das Ziel der Agaplesion gAG ist der Erhalt und die Stärkung von diakonischen und sozialen Einrichtungen in einer zunehmend angespannten Wirtschafts- und Wettbewerbssituation. Mit der Integration in die Agaplesion gAG übernehmen die örtlichen Gesellschafter eine Mitverantwortung für den Verbund, bei gleichzeitigem Erhalt der Identität und Selbständigkeit der einzelnen Einrichtungen.

Die Agaplesion gAG stellt ihren Einrichtungen Managementleistungen und zentrale Dienstleistungen wie Personalverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätsmanagement, Verhandlungen mit Kostenträgern, Einkauf und Informationstechnologie zur Verfügung. Dadurch werden Synergieeffekte erzielt und die Wirtschaftlichkeit der Einrichtungen des Verbundes gesichert.

Die Akademie des Verbundes Agaplesion in Heidelberg hält für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie externe Interessierte ein breites Angebot an Aus-, Fort- und Weiterbildungen für medizinische, pflegerische und therapeutische Berufe vor. Zur wirksamen Ausübung der Aufgaben und zur Weiterentwicklung der persönlichen und fachlichen Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde ein auf die einzelnen Aufgabengebiete abgestimmtes Personalentwicklungskonzept entwickelt. Die standortübergreifenden Fort- und Weiterbildungen stärken die interdisziplinäre Zusammenarbeit und fördern die Vernetzung der Einrichtungen. Das Akademieprogramm legt einen Schwerpunkt auf die qualifizierte Fortbildung leitender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitswesen.

Das verbundweit eingeführte Qualitätsmanagementsystem ist eine wichtige Maßnahme zur Steuerung der kontinuierlichen Verbesserung der Prozesse und der Erreichung einer guten Ergebnisqualität. Ausgehend vom Leitbild der Agaplesion wurden für alle Einrichtungen verbindliche Führungs- und Verhaltensgrundsätze verabschiedet sowie Qualitätsziele formuliert. Die Maßnahmen des Qualitätsmanagements fördern die Kommunikation, helfen bei der Lösung komplexer Aufgaben und Probleme, tragen zur Kundenzufriedenheit (z.B. Patienten, Bewohner, Angehörige) bei und stärken die gemeinsame Wertegrundlage. Qualitätsmanagement ist Führungsaufgabe und gleichzeitig gelebtes Instrument in der täglichen Arbeit.

Die Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems und die Umsetzung der Qualitätsanforderungen werden kontinuierlich intern und extern überprüft und Verbesserungsmaßnahmen initiiert. Die Agaplesion gAG bietet ihren Einrichtungen und den dort verantwortlichen Qualitätsmanagementbeauftragten durch die Organisationsstrukturen des Zentralen Qualitätsmanagements konkrete Unterstützung bei der Einführung und Weiterentwicklung der Qualitätsmanagementsysteme, dem Zertifizierungsprozess, der verpflichtenden externen Qualitätssicherung der Behandlungsqualität sowie der Erstellung der verpflichtenden Qualitätsberichte nach § 137 SGB V.

Weitere Informationen unter www.agaplesion.de.

Frankfurt am Main, den 31.08.2009

Bernd Weber
Vorstandsvorsitzender Agaplesion gAG

Vorwort des Diakonie-Klinikum Hamburg gemeinnützige GmbH

Das Diakonie-Klinikum Hamburg, das seit 2005 zum Verbund der Agaplesion gemeinnützige Aktiengesellschaft gehört, wurde 2003 durch Zusammenschluss der evangelischen Krankenhäuser Alten Eichen, Bethanien und Elim gegründet.

In jedem unserer drei Krankenhäuser erwarten den Patienten eine hoch qualifizierte medizinische Betreuung und eine moderne technische Ausstattung.

Um dieses Konzept von Bürgernähe und erstklassischer medizinischer Versorgung noch besser umsetzen zu können, werden die drei Kliniken 2010 in einen gemeinsamen modernen Neubau in Eimsbüttel ziehen.

Der diakonische Auftrag ist die Basis für unser an christlichen Werten orientiertes Handeln im Dienst am Nächsten. Den Belangen des kranken Menschen fühlen wir uns besonders verpflichtet. Wir sehen es als unser Ziel und unsere Aufgabe an, eine an den Bedürfnissen des Patienten ausgerichtete qualitativ hochwertige medizinische Versorgung zu gewährleisten.

Hierzu steht das Diakonie-Klinikum Hamburg mit 410 Betten und über 1.000 Mitarbeitern bereit.



Der Mensch steht im Mittelpunkt

Mit den drei Krankenhäusern Alten Eichen, Bethanien und Elim sind wir auf vielen medizinischen Gebieten hoch spezialisiert und bieten eine enge Verzahnung von stationären und ambulanten Angeboten.

Unsere medizinischen Zentren bündeln Spezialkompetenzen. Sie besitzen überregional - fachlich und personell - einen exzellenten Ruf. Hier arbeiten Ärztinnen und Ärzte aus den verschiedenen Fachrichtungen zusammen.

Patienten aus ganz Norddeutschland werden nach den neuesten wissenschaftlichen und medizinischen Erkenntnissen und Methoden betreut kompetent und einfühlsam.

In den drei Häusern finden sich folgende Medizinische Fachabteilungen:

- Innere Medizin mit Kardiologie und Gastroenterologie,
- Geriatrie (Altersmedizin),
- Diabetologie,
- Chirurgie,
- Handchirurgie,
- Plastische Chirurgie

und

- Gynäkologie und Geburtshilfe.

Medizinische Zentren:

- Adipositaszentrum
- Beckenbodenzentrum
- Brustzentrum (in 2007 zertifiziert)
- Darmzentrum (in 2007 zertifiziert)
- Schlafmedizinisches Zentrum (zertifiziert)

Des Weiteren stehen für die stationäre Behandlung die Notfall- und Intensivmedizin mit Intermediate Care zur Verfügung.

Teilstationäre und offene Angebote wie

- eine Geriatrische Tagesklinik,
- ein Familientreffpunkt rund um die Geburt,
- Gesundheitsgespräche für Patienten, sowie
- die enge Kooperation mit Selbsthilfegruppen

runden das medizinische Spektrum des Diakonie-Klinikums Hamburg ab.

Eigenständige Facharztpraxen kooperieren mit dem Klinikum im Sinne eines Gesundheitszentrums.

Der Pflegedienst trägt wesentlich dazu bei, die Aufgaben und Ziele des Hauses zu verwirklichen.



Geprägt durch die diakonische Ausrichtung des Unternehmens verpflichten wir uns, die uns anvertrauten Patienten mit hoher fachlicher und sozialer Kompetenz zu pflegen und zu begleiten. Wir verstehen uns als Ansprechpartner für die Patienten und Angehörigen.

Neben den Ärzten und Pflegekräften steht ein multiprofessionelles Therapeutenteam zur Verfügung, gebildet aus Physio- und Ergotherapeuten, Masseuren, Logopäden und Psychologen.

Der Sozialdienst und die Überleitungspflege helfen bei der Vermittlung von Personal für die Pflege und Haushaltsführung nach Entlassung und bei der Versorgung mit Hilfsmitteln. Außerdem vermitteln sie an stationäre und teilstationäre sowie ambulante Einrichtungen der Pflege und unterstützen beim Beantragen von Leistungen.

Das Angebot der Krankenhauseelsorge richtet sich an alle Patienten sowie deren Angehörige, unabhängig von der Religionszugehörigkeit. In den Krankenhauskapellen finden regelmäßig Gottesdienste statt.

Die grünen Damen und Herren der Evangelischen Krankenhaushilfe sind ehrenamtlich tätig, um in schwierigen persönlichen Situationen hilfreich zu unterstützen.

Ein Qualitätsmanagement ist in das Unternehmen fest integriert; es bedeutet für uns die Chance zur kontinuierlichen Verbesserung der Leistungen. Im Vordergrund stehen die Bedürfnisse und Wünsche der Patienten und ihrer Angehörigen unter der Beachtung der Wirtschaftlichkeit und der zur Verfügung stehenden Ressourcen.

Im Qualitätsmanagement bilden sich alle Tätigkeiten ab, die wir einsetzen, um unsere am Leitbild orientierten Ziele und Verantwortlichkeiten festzulegen und diese mit Instrumenten der Qualitätsplanung, -lenkung, -sicherung und -verbesserung zu verwirklichen und umzusetzen.



Jörn Wessel
Geschäftsführer



Maria Theis
stv. Geschäftsführerin



Christiane Kallenbach
Pflegedirektorin



Prof. Dr. med. Christoph Lindner
Ärztlicher Direktor

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Diakonie-Klinikum Hamburg gemeinnützige GmbH

Hausanschrift: Hohe Weide 17
20259 Hamburg

Postfach: 20 15 61
20243 Hamburg

Telefon: 040 49066-0
Fax: 040 49066-281

URL: www.d-k-h.de
E-Mail: info@d-k-h.de

Verantwortliche für den Qualitätsbericht:

Geschäftsführer: Jörn Wessel
Telefon: (040) 4 90 66 - 200
Fax: (040) 4 90 66 - 281

Stv. Geschäftsführerin: Maria Theis
Telefon: (040) 46 68 - 302
Fax: (040) 46 68 - 303

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Christoph Lindner
Tel.: (040) 490 66 - 543
Fax: (040) 490 66 - 544

Pflegedirektorin: Christiane Kallenbach
Tel.: (040) 4 90 66 - 300
Fax: (040) 4 90 66 - 281

Ansprechpartner:

Qualitätsmanagementbeauftragte: Adelheid Ertemel
Telefon: (040) 4 90 66 - 220
Fax: (040) 4 90 66 - 281

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Ute Schlemmer
Telefon: (040) 4 90 66 - 295
Fax: (040) 4 90 66 - 281

Medizinisches Controlling: Dr. Jan Cramer
Telefon: (040) 54 87 - 12 10
Fax: (040) 54 87 - 12 39

Kaufmännisches Controlling: Daniela Harms
Telefon: (040) 46 68 - 205
Fax: (040) 46 68 - 302

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260200331

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Die Diakonie-Klinikum Hamburg gemeinnützige GmbH wird von drei Gesellschaftern getragen:

der Agaplesion gemeinnützige Aktiengesellschaft, gegründet 2002, mit 60 Prozent
(www.agaplesion.de)

der Evangelisch-Lutherischen Diakonissenanstalt Alten Eichen von 1867, mit 20 Prozent
(www.diakonie-alten-eichen.de) und

dem Evangelisch-methodistischen Schwesternheim Bethanien V.n.a.H.R. von 1879, mit 20 Prozent
(www.bethanien-hamburg.de).

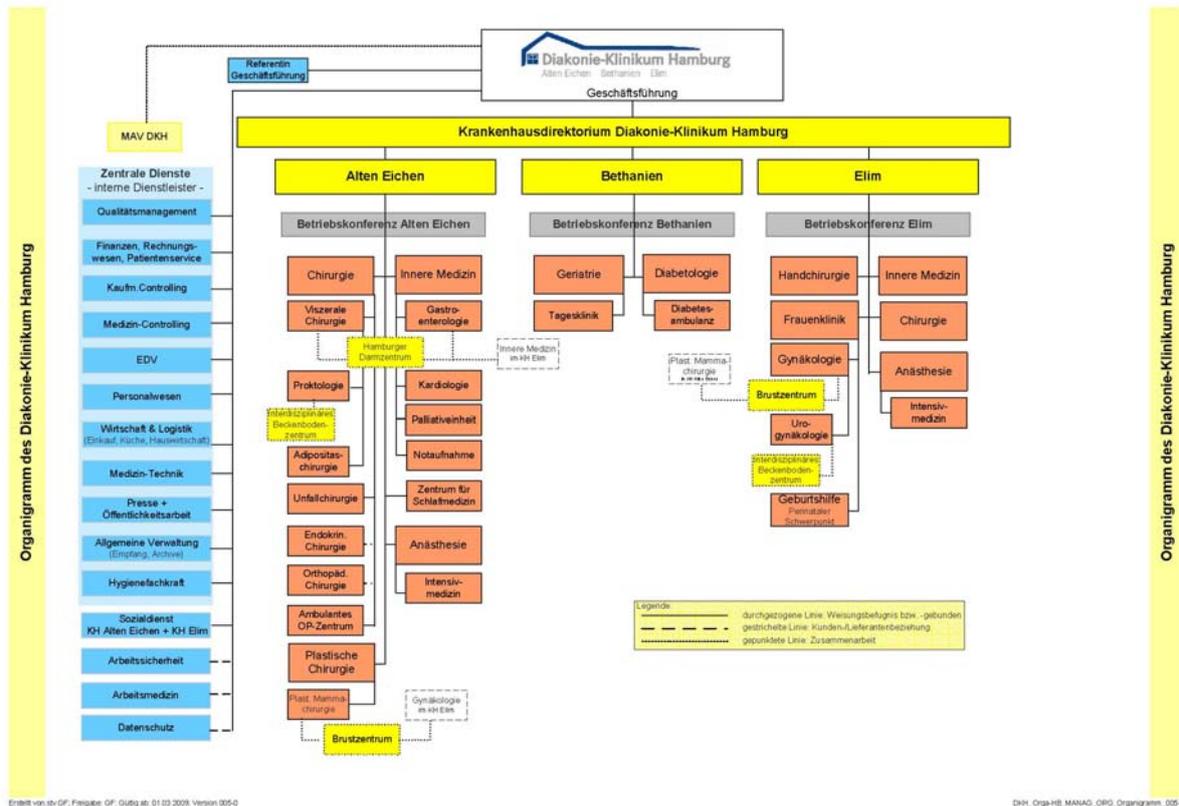
Name: Diakonie-Klinikum Hamburg gemeinnützige GmbH
Art: freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg bildet das Diakonie-Klinikum Hamburg junge Ärzte und Ärztinnen aus und betreut Doktoranden. Unsere Abteilungen nehmen an der universitären Lehre und Forschung teil.

Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Universität Hamburg

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Die satzungsgemäßen Organe der Diakonie-Klinikum Hamburg gemeinnützige GmbH sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die Geschäftsführer Bernd Weber und Jörn Wessel sowie die Prokuristin Maria Theis leiten die Gesellschaft. Verantwortlich für die Leitung der Krankenhäuser ist das Krankenhausdirektorium. Das Direktorium führt das Krankenhaus nach den Grundsätzen der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit. Mitglieder des Krankenhausdirektoriums sind

- Geschäftsführer: Jörn Wessel
- Prokuristin: Maria Theis
- Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Christoph Lindner
- Pflegedirektorin: Christiane Kallenbach

Im Diakonie-Klinikum Hamburg haben wir zentrale Dienste eingerichtet, die sich als interne Dienstleister verstehen. Hierzu gehören unter anderem das Qualitätsmanagement, Finanz- und Rechnungswesen, Patientenservice, Kaufmännisches und Medizin-Controlling, EDV, Personalwesen, Wirtschaft & Logistik, Medizintechnik und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Bereiche Hygiene, Arbeitsmedizin, Arbeitssicherheit und Datenschutz werden ebenfalls für alle Einrichtungen einheitlich geregelt.

Die Mitarbeitervertretung des Diakonie-Klinikums Hamburg ist Ansprechpartner für alle Mitarbeitenden der drei Einrichtungen.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Brustzentrum (VS01)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Gynäkologie; Plastische Chirurgie
Kommentar / Erläuterung	<p>Schwerpunkt des zertifizierten Brustzentrums Elim ist die Diagnostik, die operative Therapie sowie die interdisziplinäre Nachbehandlung von Brustkrebs-Erkrankungen. Es ist mit über 450 Brustkrebsoperationen pro Jahr und einem hohen Anteil an brusterhaltenden und gewebe-schonenden Verfahren (z.B. Sentinel-Lymphknoten-OP) eines der größten Brustzentren Norddeutschlands.</p> <p>In Zusammenarbeit mit den plastischen Chirurgen werden alle gängigen Verfahren der rekonstruktiven Mamma-Chirurgie, sowohl mit Eigen-gewebe als auch mit Implantaten angeboten. Operationen zur Brustvergrößerung bzw. -verkleinerung werden ebenso durchgeführt, wie Eingriffe bei gutartigen und entzündlichen Er-krankungen.</p> <p>Die Durchführung von Chemotherapien sowie Spezial-Sprechstunden, z.B. psycho-onkologische Nachsorge werden ebenfalls an-geboten.</p> <p>Die enge Zusammenarbeit mit spezialisierten Radiologen, Pathologen, Onkologen und Strah- lentherapeuten unterstützt die hochwertige Ver-sorgung vor und nach der operativen Therapie.</p>

Darmzentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Innere Medizin; Chirurgie
Kommentar / Erläuterung	<p>Darmkrebs ist heilbar. Für die Prognose sind frühe Erkennung und qualitativ hochwertige Behandlung entscheidend. Das Hamburger Darmzentrum ist daher auf die leitliniengerechte Früherkennung und Behandlung bösartiger Darmerkrankungen spezialisiert. Vorstufen von Darmkrebs werden im Zentrum ohne Operation entfernt. Die Gastroenterologie ist mit moderns-</p>

Darmzentrum (VS00)	
	<p>ten Endoskopen und Ultraschallgeräten ausgestattet, mit denen sich auch Frühformen von Krebs erkennen lassen. Im Zentrum arbeiten Spezialisten verschiedener Fachrichtungen zusammen (Gastroenterologie, Chirurgie, Onkologie, Strahlentherapie, Radiologie, Psychoonkologie, Genetik), um eine optimale Beratung und Behandlung zu gewährleisten. Eingebunden sind auch niedergelassene Ärzte, die die Vor- und Nachsorge übernehmen. Die regelmäßige Information und Abstimmung erfolgt in einer wöchentlichen Tumorkonferenz.</p> <p>Das Hamburger Darmzentrum wurde als erstes Zentrum in Hamburg 2007 von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert.</p>
Adipositaszentrum (VS11)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Innere Medizin; Chirurgie; Plastische Chirurgie
Kommentar / Erläuterung	<p>Seit 1999 werden Adipositas-Operationen durchgeführt: Gastric Banding, Magenbypass, Revisionseingriffe und Umwandlungs-Operationen (Redo) sowie Magenballonimplantation als Erstmaßnahme in einem komplexen Behandlungsprogramm bei Super-Adipositas. Alle Operationen werden primär laparoskopisch durchgeführt.</p> <p>Patienten stellen sich präoperativ in einer Adipositas-Sprechstunde vor. Eine enge Zusammenarbeit existiert auf internistisch-ökotrophologischem und psychosomatischem Gebiet mit externen Kooperationspartnern.</p> <p>Postoperativ werden die Patienten alle drei Monate und nach zwei Jahren im jährlichen Abstand in der Nachsorge betreut.</p> <p>Seit 2005 werden alle Adipositas-Operationen in der deutschland-weiten Qualitätssicherungsstudie erfasst und mit jährlichen follow-up-Eingaben aktualisiert.</p> <p>Neben Vorträgen und Publikationen werden in der Klinik mehrmals im Jahr präoperative Patientenseminare angeboten.</p> <p>Derzeit befindet sich für diese Patienten ein spezielles Bewegungsangebot im Aufbau.</p>

Beckenbodenzentrum (VS13)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Gynäkologie; Chirurgie
Kommentar / Erläuterung	<p>Das Beckenbodenzentrum umfasst sowohl die Urogynäkologie (KH Elim) als auch die Proktologie (KH Alten Eichen). Kombinierte Blasen- und Stuhlgangsentleerungsstörungen werden interdisziplinär durch Gynäkologie und Chirurgie behandelt. Der Beckenboden der Frau ist durch verschiedene Mechanismen (Geburten, Bindegewebsschwäche u.a.) häufig geschwächt oder überdehnt. Eine Senkung und/oder Harninkontinenz können meist vollständig und dauerhaft behoben werden. Zu den therapeutischen Maßnahmen gehören Krankengymnastik mit Beckenbodenübungen, Medikamente und minimal-invasive Operationsmethoden.</p> <p>Stuhlhalteschwäche, Darmvorfall oder Stuhlentleerungsstörungen behandeln wir in der Proktologie. Spezielle Krankengymnastik, Biofeedback-Training oder Elektrostimulation werden hier eingeleitet. Dennoch notwendige Operationen erfolgen durch speziell ausgebildete Chirurginnen und Chirurgen. Die chirurgische Abteilung ist vom Berufsverband der Coloproktologen Deutschlands als Kompetenzzentrum anerkannt.</p>

Fußzentrum (VS18)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Diabetologie; Geriatrie; Chirurgie; Plastische Chirurgie
Kommentar / Erläuterung	<p>Kernpunkt des Fußzentrums im Krankenhaus Bethanien ist die Diabetesstation und -ambulanz mit persönlicher Ermächtigung zur Behandlung von Patienten mit diabetischem Fußsyndrom. Die Einrichtung ist von der Deutschen Diabetes Gesellschaft offiziell als ambulantes und stationäres Zentrum zur Behandlung des diabetischen Fußsyndroms (DFS) anerkannt. In einer interdisziplinär besetzten Ambulanz mit Diabetologen, Geriatern, Podologin, Wundtherapeutin und einem orthopädischen Schuhmachermeister werden individuelle Diagnostik- und Therapiekonzepte für Patienten mit DFS erstellt. Die Einrichtung ist auch einziges stationäres Zentrum in zwei neuen Verträ-</p>

Fußzentrum (VS18)	
	gen zur integrierten Versorgung in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Diabetologen und Hausärzten: für Mitglieder der AOK Hamburg mit DFS, für Mitglieder der Techniker Krankenkasse und Barmer Ersatzkasse auch bei chronischen Wunden ohne Diabetes mellitus.

Interdisziplinäre Intensivmedizin (VS24)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Anästhesiologie; Innere Medizin; Chirurgie; Gynäkologie; Plastische Chirurgie
Kommentar / Erläuterung	<p>Die Intensivmedizin versorgt zehn Intensiv- und fünf Intermediate-Care-Plätze an den Krankenhäusern Alten Eichen und Elim. Die Intensivstationen werden anästhesiologisch geleitet, die spezifische Behandlung erfolgt durch die jeweilige Fachabteilung.</p> <p>Mit den sechs Beatmungsplätzen ist eine differenzierte Beatmungstherapie gewährleistet, die durch die Möglichkeit der nicht invasiven Beatmung für Patienten mit obstruktiven Lungenerkrankungen ergänzt wird.</p> <p>Über das zentrale Monitoringsystem werden kontinuierlich Vitalfunktionen überwacht und dokumentiert.</p> <p>Das direkt benachbarte Labor ist durchgehend besetzt.</p> <p>Nierenersatzverfahren werden auf der Station durch die Abteilung für Anästhesiologie durchgeführt.</p> <p>Auf den Intensivstationen und der Intermediate-Care wurden im Jahr 2008 an 4.475 Behandlungstagen 1.942 Patienten behandelt.</p> <p>Insgesamt wurden über 18.000 Beatmungsstunden bei 90 Patienten durchgeführt.</p>

Schlafmedizinisches Zentrum (VS41)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Innere Medizin; Universitätsklinikum Hamburg; Pädiatrische Praxis Dr. Uhlig
Kommentar / Erläuterung	Mit 9 Meßplätzen ist es das größte Schlaflabor in Hamburg (1500 Pat./Jahr). Das Zentrum verfügt über eine Schlafambulanz, ein Schlaftelefon sowie eine Schlafschule. Ein technischer Service für Probleme mit Geräten und Masken ergänzt das Angebot. Das Zentrum wird mit

Schlafmedizinisches Zentrum (VS41)	
	<p>seiner personellen u. apparativen Ausstattung (Polysomnographie, Polygraphie, MSL-Test, Pupillographie, Lungenfunktion, Labor etc.) von der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin seit 1996 regelmäßig zertifiziert. Das DKH verfügt ferner über ein zertifiziertes Kinderschlaflabor unter Leitung eines Schlafmediziners und Kinderarztes. Seit 2008 besteht eine enge Kooperation mit dem UKE. Unter dem Dach des Universitären Schlafmedizinischen Zentrums haben sich das Schlafmedizinische Zentrum des DKH mit der pneumologischen, neurologischen sowie der HNO-Abteilung des UKE zusammengeschlossen (Chairman: Prof. Dr. C. Krüger). Der Leiter des Schlaflabors verfügt über die volle Weiterbildungsberechtigung für das Fach Schlafmedizin.</p>

Wundzentrum (VS45)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Gynäkologie; Chirurgie; Innere Medizin; Handchirurgie; Geriatrie; Diabetologie
Kommentar / Erläuterung	<p>Das Wundzentrum DKH soll eine interdisziplinäre und leitliniengerechte Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden sichern. Beteiligte Fachbereiche sind:</p> <p>Geriatrie, Diabetologie, Allgemein-Chirurgie, plastische Chirurgie, Hand- und Fußchirurgie. Die einzelnen Fachdisziplinen werden konsiliarisch zur Wundversorgung angefordert und erstellen ein individuelles, interdisziplinäres Wundkonzept. Unterstützt wird die jeweilige Abteilung durch den Wundkonsildienst. 18 ausgebildete Wundtherapeutinnen betreuen Patienten mit chronischer Wunde zusätzlich zur Standardversorgung. Es besteht eine regelmäßige interdisziplinäre Fortbildung für niedergelassenen Ärzte zum Thema chronische Wunde.</p>

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**■ Atemgymnastik/-therapie (MP04)**

Die Methoden der Atemgymnastik werden z.B. bei Patienten mit chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD), Lungenentzündungen, nach einem Herzinfarkt oder nach Bauch-Operationen zur Erleichterung der Atmung eingesetzt.

■ Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

Der Krankenhaus-Sozialdienst ist für alle Patienten und deren Angehörige zuständig, bei denen ein Unterstützungs- oder Regelungsbedarf im Zusammenhang mit der aktuellen Krankheitssituation entstanden ist.

Im Zentrum seiner Arbeit steht die Beratung, Begleitung und Unterstützung der Patienten und ihrer Angehörigen z.B. zur Organisation der poststationären Versorgung, Klärung sozialrechtlicher Ansprüche, Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung usw.

Gemeinsam mit den Betroffenen wird unter Einbeziehung der medizinischen und sozialen Aspekte und Ressourcen ein individueller Hilfeprozess erarbeitet.

**■ Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**

Die Diät- und Ernährungsberatung, besonders zu den Themen Diabetes, Adipositas, chronisch-entzündliche Darmerkrankungen und nach Operationen am Magen-Darm-Trakt, wird von Diätassistentinnen auf Grundlage der Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung durchgeführt. Die Beratung erfolgt auf ärztliche Anordnung oder auf Wunsch des Patienten. Jeder Patient erhält Informationsmaterial entsprechend seiner Diätverordnung.

Im Rahmen der Hebammensprechstunde bieten wir individuelle Ernährungsberatung für Frauen in der Schwangerschaft und der Stillzeit in verschiedenen Sprachen an.

■ Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

Der Expertenstandard "Entlassungsmanagement in der Pflege" ist umgesetzt. Bei der Erhebung der Pflegeanamnese wird der Bedarf an häuslicher Versorgung festgestellt. Diese Information wird auf Wunsch des Patienten an den bereits vorhandenen Pflegedienst bzw. an den Kooperationspartner Diakonie weitergeleitet. Dieser Pflegedienst besucht den Patienten auf der Station. Selbstverständlich werden der betreuende Hausarzt und das Hilfsmittelmanagement einbezogen. Der Pflegedienst wird über den Entlassungstermin informiert, so dass alle notwendigen Maßnahmen für die häusliche Versorgung eingeleitet sind. Wenige Tage nach der Entlassung wird der Patient vom Krankenhaus telefonisch zur Zufriedenheit mit der Pflegeüberleitung befragt. In einem Qualitätszirkel, an dem das Hilfsmittelmanagement, die Vertreter aller Stationen und der ambulanten Pflegedienste sowie der Sozialdienst teilnehmen, wird die Qualität der Überleitung geprüft und der Expertenstandard Entlassungsmanagement weiterentwickelt.

■ Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)

Der Pflegedienst im DKH arbeitet nach dem Konzept der Bereichspflege.

Grundsätzlich findet die Pflegeübergabe zwischen den Schichten mit dem Patienten am Patientenbett statt.

■ Kinästhetik (MP21)

Durch die Schulung der Pflegekräfte im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung kann die Umsetzung des Kinästhetik-Konzeptes in allen Bereichen gewährleistet werden.

Regelmäßig werden Nachschulungen angeboten, die sicher stellen, dass ein hohes Niveau gehalten werden kann.



■ Manuelle Lymphdrainage (MP24)

Die manuelle Lymphdrainage ist eine im DKH häufig eingesetzte Therapie in der Ödembehandlung nach Operationen (z.B. Brusteingriffe) und bei Lähmungen z.B. nach Schlaganfall.

■ Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

Das Behandlungsspektrum der "Physikalischen Therapie" umfasst folgende Anwendungen: Massagen inklusive Bindegewebsmassagen, Colonbehandlung nach Vogler, Fußreflexzonenmassage, Unterwasserdruckstrahlmassage, Elektrotherapie, Ultraschallbehandlung, Kneippsche Güsse, Arm- oder Fußbäder, Vollbäder mit medizinischen Zusätzen, Kohlensäurebäder, Fango- und Heupackungen, Paraffin-Teilbäder, Kältetherapie.

Das Therapieangebot gilt auch für ambulante Behandlungen.

■ Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

Die Physiotherapie verbessert die Bewegungsfähigkeit unserer Patienten unter Anwendung spezifischer Konzepte, wie z.B. die Bobath-Therapie bei Schlaganfall-Patienten. Mit den Patienten erproben wir Hilfsmittel, die die Mobilität unterstützen und verbessern.



Weitere physiotherapeutische Behandlungsangebote: Propriozeptive neuromuskuläre Fascilitation (PNF), Manuelle Therapie, Spiraldynamik, Craniosacrale Therapie, Fascial Balancing, Krankengymnastik am Gerät, Behandlung im Bewegungsbad.

Nach operativen Eingriffen unterstützt die Physiotherapie die Patienten bei der Mobilisation. Wir bieten die verschiedenen Behandlungsangebote auch ambulant an.

■ Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

Rückenschulung und Haltungsschulung sind wichtige Bestandteile der Physiotherapie bei entsprechenden Indikationen (z.B. Wirbelkörperfrakturen, Lumbo-Ischialgien, Zustand nach Gelenkersatz).

■ Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

Das Diakonie-Klinikum Hamburg stellt mit einem festen Kooperationspartner aus dem Bereich der Hilfsmittelversorgung sicher, dass die medizinisch notwendige Versorgung der Patienten mit Hilfsmitteln (Rollstühle, Gehhilfen, Lagerungshilfen, Prothesen, etc.) im Rahmen eines koordinierten Prozessablaufes geregelt ist, - auch über den Zeitpunkt der Entlassung hinaus. Sichtbares Zeichen hierfür ist, dass der Kooperationspartner eine personelle Präsenz im Krankenhaus sicherstellt. Damit erfolgt die koordinierte Abstimmung der Versorgungsbedarfe der Patienten und zum Entlassungszeitpunkt die Bereitstellung der Hilfsmittel. Auch die anschließend notwendigen Besuche in der häuslichen Umgebung der Patienten werden im Rahmen dieser Kooperation gewährleistet.

■ Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

Durch ihre entspannende und schmerzlindernde Wirkung runden Wärmebehandlungen in der Physikalischen Therapie wie z.B. Heiße Rolle, Fango-, Heupackungen und Rotlicht das Behandlungsangebot ab.

Im Rahmen der Stillunterstützung werden den Müttern Wickel mit Wärme, Kälte, Quark und/oder Kohl angeboten.



■ Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit folgenden Selbsthilfegruppen (SHG):

- CED-Hilfe (Hilfe für Menschen mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen)
- DCCV (Deutsche Morbus Crohn/Colitis ulcerosa Vereinigung)
- Deutsche ILCO (Hilfe für Stomaträger) mit Besuchsdienst im Krankenhaus
- ELAS-Sucht-Selbsthilfegruppe im Krankenhaus Alten Eichen
- SHG für Brustkrebspatientinnen
- SHG Hamburg für Adipositas-Chirurgie
- SHG Schlafapnoe / Schlafzentrum Hamburg.

Die Zusammenarbeit der Klinik mit den Selbsthilfegruppen gestaltet sich wie folgt:

Fachliche Beratung durch die Chef- bzw. Oberärzte der entsprechenden Abteilungen, Vortragstätigkeit der Klinikärzte bei Veranstaltungen der SHGs, Unterstützung der SHGs durch die Öffentlichkeitsarbeit (Erstellung von Faltblättern, Internetpräsenz, Unterstützung bei der Organisation und Bewerbung von Veranstaltungen der SHGs, regelmäßige Treffen von Leitern der SHGs und Geschäftsführung zum Informationsaustausch).

■ Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

Zum Palliativkonsildienst gehören speziell geschulte Mitarbeiter aus den Bereichen Palliativmedizin, Schmerztherapie und Palliativpflege.

Per Konsil wird der Palliativkonsildienst angefordert, der dann vor Ort die betroffenen Berufsgruppen und Patienten berät. Seit 2 Jahren ist der Palliativkonsildienst im DKH tätig.

■ Wundmanagement (MP51)

Im DKH ist seit mehreren Jahren ein Wundkonsildienst etabliert. In allen Stationen werden durch ausgebildete Wundexperten wöchentlich Visiten durchgeführt. Jeder Patient mit einem Dekubitus ab Grad 1 bzw. anderen chronischen Wunden wird besucht. Zudem besteht die Möglichkeit, die Wundexperten per Konsil anzufordern. Ein Behandlungsvorschlag wird schriftlich niedergelegt. Die Wundexperten treffen sich 1x im Monat in einem Qualitätszirkel, der berufsgruppenübergreifend besetzt ist.

Inhalte des Qualitätszirkels sind:

Auswertung und Bewertung der externen Qualitätssicherung
Durchführung von Einzelfallanalysen und Schulungsmaßnahmen
Einleiten von Qualitätsverbesserungsmaßnahmen in der Wundversorgung

Die Wundexperten sind durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand. Durch die Teilnahme an den Sitzungen des Wundzentrums Hamburg findet ein hausübergreifender Austausch zum Thema der Wundversorgung statt.

■ **Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**

Alle Standorte haben für sterbende Patienten die Möglichkeit Einzelzimmer einzurichten, in denen die Angehörigen bleiben können. Die Krankenhausseelsorger unterstützen, wenn es gewünscht wird, bei der spirituellen Begleitung.

■ **Expertenstandard Sturz (MP00)**

Der Expertenstandard Sturz ist im DKH umgesetzt. Ziel dieses Standards ist es, Stürze zu vermeiden.

Während der Erhebung der pflegerischen Anamnese wird das Sturzrisiko eines Patienten ermittelt. Liegt ein Risiko vor, dann wird der Patient bzw. werden seine Angehörigen beraten und entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

■ **Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung (MP58)**

Das Ethik-Komitee ist eine Einrichtung, die allen Mitarbeitenden und Angehörigen in ethischen Fragestellungen beratend und empfehlend zur Verfügung steht.

Das Ethik-Komitee kann sowohl von Einzelpersonen, als auch von Teams zur Unterstützung angefordert werden. Es handelt sich dabei z. B. um die strittige Einleitung, Fortführung oder Beendigung einer Therapie, die Interpretation einer Patientenverfügung, die Einhaltung der Schweigepflicht oder die Frage nach dem mutmaßlichen Willen des Patienten.

Empfehlungen des Ethik-Komitees entbinden den Einzelnen nicht von der persönlichen Entscheidung und Verantwortung im ethischen und rechtlichen Sinne.

Unser Ethik-Komitee ist interdisziplinär besetzt (Ärzte, Pflegende, Seelsorger, Theologen, Qualitätsmanagement, Sozialdienst).

Im Rahmen des Verbundes der Agaplesion sind alle Ethik-Komitees der einzelnen Einrichtungen miteinander vernetzt, um sich gegenseitig zu unterstützen und zu beraten.

■ **Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)**

In der Diabetologie werden im Rahmen der stationären Behandlung folgende Schulungsprogramme angeboten: Strukturierte Gruppen-Schulungen mit maximal 10 Patienten für eine intensiviertere Insulintherapie (mehr als 2 Insulin-Injektionen pro Tag), eine konventionelle Insulintherapie (2 Insulin-Injektionen pro Tag), Bluthochdruckschulungen und Fußschulungen für Risikopatienten zur Verhinderung eines diabetischen Fußsyndroms. Die Schulungen finden vormittags und nachmittags jeweils in Modulform statt und dauern ca. 7-9 Tage.

Die Teilnahme von Angehörigen ist je nach Gruppengröße in der strukturierten Schulung aber auch in Einzelberatungen möglich und erwünscht. Als Mitglied im Bundesverband klinischer Diabetes Einrichtungen wird die Ergebnisqualität (Schulungserfolg, HbA1c-Werte etc.) der Schulungsmaßnahmen regelmäßig in Nachuntersuchungen überprüft. In der Geriatrie werden bei Bedarf Einzelschulungen nach den Prinzipien der strukturierten geriatrischen Diabetes Schulung (SGS) angeboten.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

■ Aufenthaltsräume (SA01)

Zusätzlich zu unseren Cafeterien stehen auf zahlreichen Stationen Aufenthaltsräume für unsere Patienten zur Verfügung.

■ Balkon/Terrasse (SA12)

In Verbindung mit den Gartenanlagen verfügen alle drei Häuser über Terrassen. Im Krankenhaus Bethanien lädt zusätzlich ein großer, ruhig gelegener Gemeinschaftsbalkon die Patienten und ihre Besucher zum Verweilen ein.

■ Beschwerdemanagement (SA00)

Jeder Mitarbeiter im Diakonie-Klinikum Hamburg ist Ansprechpartner für Anregungen und Beschwerden. Gleichzeitig können Patienten ihre Meinung anonym oder namentlich auf dem Faltblatt "Ihre Meinung ist uns wichtig" mitteilen. Die Faltblätter sowie die dazugehörigen Briefkästen zum Einwerfen der Anregungen und Beschwerden sind in allen Abteilungen der drei Standorte zu finden. Im Rahmen des Beschwerdemanagements werden alle Meldungen ausgewertet. Ist eine Adresse angegeben, erhalten die Absender eine Rückmeldung.



■ Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

Wir werden durch sehr engagierte, ehrenamtlich tätige Damen und Herren der Evangelischen Krankenhaushilfe e.V. ("Grüne Damen und Herren") unterstützt.

Sie nehmen sich Zeit für Gespräche mit Patienten, lesen vor und begleiten auf Wunsch bei einem Spaziergang im Garten. Die "Grünen Damen und Herren" kommen regelmäßig in alle Zimmer, fragen Patienten nach ihren Wünschen und besorgen bei Bedarf Zeitschriften oder andere Kleinigkeiten aus dem Kiosk.



■ Bibliothek (SA22)

Im Krankenhaus Alten Eichen und Elim steht unseren Patienten eine gut sortierte Patientenbibliothek mit Literatur aus verschiedenen Bereichen zur Verfügung. Für den Verleih wird selbstverständlich keine Gebühr erhoben. Die "Grünen Damen und Herren" fahren mit dem Bücherwagen über alle Stationen und versorgen die Patienten mit der gewünschten Literatur.

■ Cafeteria (SA23)

In den Krankenhäusern Alten Eichen und Elim werden jeweils in einer Cafeteria neben Kaffee und Kuchen auch diverse süße und herzhafte Speisen und Getränke täglich angeboten. Außerhalb der Öffnungszeiten stehen unseren Besuchern Getränkeautomaten zur Verfügung.

In der Begegnungsstätte des Krankenhauses Bethanien befinden sich ein Getränkeautomat mit Warm- oder Kaltgetränken sowie ein Automat mit Süßigkeiten. Donnerstags servieren die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Ökumenischen Krankenhaushilfe den Patienten und ihren Gäste unentgeltlich Kaffee und Kuchen. Der Kuchen wird von den Patienten der Ergotherapie selbst gebacken.

■ **Dolmetscherdienste (SA41)**

Es existiert eine interne Fremdsprachenliste mit den entsprechenden Mitarbeitern aller drei Häuser, auf die alle Mitarbeitenden jederzeit zugreifen können.

Bei Bedarf werden externe Dolmetscherdienste hinzugezogen. Diese garantieren unseren fremdsprachigen Patienten eine qualifizierte Übersetzung in medizinischen Belangen.

■ **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**

Auf Wunsch werden Ein-Bett-Zimmer angeboten.

■ **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle werden angeboten.

■ **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**

In unseren Krankenhäusern ist die Hälfte aller Betten elektrisch verstellbar. Sie können im Kopf- und Fußteil sehr bedienungsfreundlich auf Knopfdruck durch die Patienten oder die Pflegenden verstellt werden.

■ **Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)**

Im Krankenhaus Alten Eichen haben die Damen der Evangelischen Krankenhaushilfe einen Lotsendienst eingerichtet, der die Patientinnen und Patienten freundlich empfängt und sie von der Aufnahme bis auf die Stationen begleitet.

■ **Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)**

Ein Faxempfang für Patienten existiert am jeweiligen Krankenhausempfang. Das Fax wird dem Patienten per Hauspost in der Regel innerhalb von 8 Stunden zugestellt.

■ **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**

In allen Zimmern stehen Fernsehgeräte zur Verfügung.

■ **Fernsehraum (SA04)**

Im Krankenhaus Bethanien werden in den Aufenthaltsräumen für die Patienten Fernseher bereitgestellt.

■ **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**

Vier verschiedene Kostformen (Vollkost, Schonkost, vegetarisches Essen und Diätkost) werden täglich frisch und schmackhaft nach den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung in der betriebseigenen Küche zubereitet. Montags bis freitags besucht eine Menüassistentin die Patienten am Bett und erfasst die Wünsche für den nächsten Tag. Dabei können die Patienten ihre Komponenten aus drei verschiedenen Menüs auswählen und sich so ein individuelles Menü zusammenstellen.

Benötigen unsere Patienten eine Ernährungsberatung, so stehen ihnen unsere Diätassistentinnen oder Diabetesberaterinnen gerne zur Verfügung.

■ Frisiersalon (SA26)

Im Krankenhaus Alten Eichen und Krankenhaus Elim kommt auf Wunsch eine Friseurin ins Haus.

Im Krankenhaus Bethanien befindet sich im Erdgeschoss ein Friseursalon. Die Anmeldung erfolgt unkompliziert über die Station.

■ Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

Im Krankenhaus Alten Eichen erhalten die Patienten am Kiosk, der an die Cafeteria angeschlossen ist, neben Süßigkeiten, Zeitschriften und Getränken auch einige Dinge für den persönlichen Bedarf (z.B. Briefumschläge, Telefonkarten).

Im Krankenhaus Bethanien gibt es einen mobilen Kiosk. Montags bis freitags besucht ein Mitarbeiter des Hauses die Patienten auf der Station im Zimmer und bietet Ihnen eine Auswahl an Zeitungen und Süßigkeiten zum Kauf an.

Im Krankenhaus Elim bekommen Patienten in der Cafeteria Süßes, Herzhaftes, Zeitschriften und Getränke. Ferner stehen in allen Häusern Versorgungsautomaten rund um die Uhr zur Verfügung.

■ Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

In allen drei Häusern stehen Krankenhauskapellen und/oder Räume der Stille zur Verfügung. Die Patientinnen und Patienten, deren Angehörige und Besucher können hier sowohl innerlich als auch äußerlich zur Ruhe kommen. Sie können in dem Gebetsbuch eintragen, was sie bewegt oder eine Kerze für ihre Anliegen anzünden.

Abschiedsräume in allen drei Häusern geben Angehörigen die Gelegenheit, sich in Stille von verstorbenen Patienten zu verabschieden. Auf Wunsch werden die Angehörigen dabei vom Krankenhaus-Seelsorger begleitet.



■ Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten sind vorhanden.

■ Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

Mineralwasser, Kaffee und Tee wird unseren Patienten und ihren Besuchern kostenlos und unbegrenzt zur Verfügung gestellt.

■ Krankenhausfunk (SA00)

Für die Patienten im Diakonie-Klinikum Alten Eichen existiert ein Krankenhausfunk, der sehr persönlich, informativ und lustig vom Krankenhausalltag ablenken will. Oft kommen auch Prominente zum Interview vorbei. Jeweils montags und donnerstags von 14:00 bis 15:30 Uhr ist "Radio happy aua" ehrenamtlich für die Patienten auf Sendung. Per Telefon ist die Wahl eines Lieblingssongs möglich. Das Studio befindet sich sehr zentral im Patientenzentrum im Erdgeschoss, direkt gegenüber vom Kiosk. So haben auch Besucher der Cafeteria Gelegenheit, die Moderatorin und ihre Gäste wie in einem gläsernen Studio zu betrachten.

■ Kulturelle Angebote (SA31)

In den Krankenhäusern Alten Eichen und Elim werden im Patientenzentrum bzw. in der Patienten-Leitstelle wechselnde Ausstellungen von Künstlern präsentiert. Zusätzlich haben einige Fotografen Bilder für Dauerausstellungen auf Stationen zur Verfügung gestellt.

■ Maniküre/Pediküre (SA32)

Auf Wunsch der Patienten werden durch unser Personal externe Dienstleister für Pediküre / Maniküre organisiert. Die Dienstleistung wird im Krankenhaus durchgeführt.

■ Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)

Im Krankenhaus Alten Eichen kann für kleine Kinder bei Bedarf ein Kinderbett beige gestellt werden.

In der Geburtshilfe-Abteilung des Krankenhauses Elim existiert ein Mutter-Kind-Zimmer, das auch für Geschwister-Kinder bzw. für Familien genutzt werden kann.

■ Parkanlage (SA33)

In allen drei Häusern laden große, gepflegte, ruhige Gartenanlagen mit Sitzgelegenheiten und Terrassen die Gäste zum Verweilen und zum Spaziergang ein. Im Sommer sind ausreichend schattige Plätze vorhanden. Alle Anlagen sind selbstverständlich auch für Rollstuhlfahrer geeignet.



■ Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

Im Interesse des Wohles und der Genesung unserer Patienten halten wir unsere Krankenhäuser rauchfrei. Für Raucher stehen an den drei Standorten in den Außenbereichen Raucherzonen zur Verfügung.

■ Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

In den Zimmern der interdisziplinären Privatstation des Krankenhauses Alten Eichen, stehen in jedem Zimmer rollstuhlgerechte Nasszellen (Dusche / WC) zur Verfügung.

■ Rooming-in (SA07)

In der Geburtshilfe des Krankenhauses Elim wird großen Wert auf die Rooming-in-Therapie gelegt. Neugeborene können im Zimmer der Mutter betreut werden. Auch nach Problemgeburten ist dies möglich, etwa bei Neugeborenen, die eine Infusionstherapie oder Antibiotikagaben benötigen. So können Mutter und Kind auch bei bestimmten Erkrankungen beieinander bleiben.



■ Rundfunkempfang am Bett (SA17)

Von jedem Bett aus ist Rundfunkempfang über Kopfhörer (kostenfrei) möglich.

■ Seelsorge (SA42)

Auf Seelsorge wird im Diakonie-Klinikum Hamburg großen Wert gelegt. An jedem Standort steht den Patienten und ihren Angehörigen jeweils ein Seelsorger für Gespräche und Beratungen zur Verfügung. Die Pastoren vertreten sich im Urlaubs- und Krankheitsfall gegenseitig, sodass an jedem Standort eine durchgängige seelsorgerliche Betreuung gewährleistet ist.

Gottesdienst: Patienten des Krankenhauses Alten Eichen sind zur Morgenandacht (Montag 08:30 Uhr) sowie zur Wochenschlussandacht (Sonabend 19:00 Uhr) und zum Gottesdienst (Sonntag 10:00 Uhr) in die benachbarte Kirche der Diakonissenanstalt Alten Eichen eingeladen. Alle Gottesdienste und Andachten werden über Radio in die Patientenzimmer übertragen, so dass auch nicht mobile Patienten mithören können.

In Bethanien findet an jedem Sonntag ein Gottesdienst im benachbarten Schwesternheim Bethanien statt.

Die Diakonissen besuchen in der Woche Patienten, verteilen einen Patientengruß und laden zum Gottesdienst ein.

■ **Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)**

Den Patienten wird Kaffee, Tee und Wasser kostenlos und unbegrenzt zur Verfügung gestellt. Kleinere Zwischenmahlzeiten hält unser Pflegepersonal auf Wunsch bereit.

■ **Telefon (SA18)**

Öffentliche Telefonapparate befinden sich an zentralen Punkten. Die Patienten können auch ein Telefon am Bett vertraglich vereinbaren.

■ **Unterbringung Begleitperson (SA09)**

Angehörige, die einen Patienten während seines Krankenhausaufenthaltes begleiten und in seiner Nähe übernachten möchten, können am Krankenhaus Alten Eichen Gästezimmer anmieten.

■ **Wäscheservice (SA38)**

Im Krankenhaus Bethanien wäscht bei dringendem Bedarf die ehrenamtlich tätige Evangelische Krankenhaus-Hilfe private Patientenwäsche.

■ **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**

Kleinere Geldbeträge und Wertsachen können in einem verschließbaren Schrank im Patientenzimmer deponiert werden. In allen drei Häusern können größere Geldbeträge und Wertsachen im Tresor der Patientenaufnahmen hinterlegt werden. Wir empfehlen Ihnen jedoch, keine Wertgegenstände mit in das Krankenhaus zu bringen.

■ **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**

Zwei-Bett-Zimmer werden angeboten.

■ **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle werden ebenfalls angeboten.

■ **Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)**

Informationsveranstaltungen für Patienten und für Mitglieder unserer Selbsthilfegruppen zu medizinischen Belangen finden in allen drei Häusern regelmäßig statt. Diese Veranstaltungen, die von Ärzten unseres Klinikums geleitet werden, stehen selbstverständlich allen Interessierten offen; hierzu wird über die lokale Presse und über Plakate und Einladungsfaltblätter in den umliegenden Geschäften / Arztpraxen eingeladen. Der Eintritt ist für alle Teilnehmer selbstverständlich frei; eine Voranmeldung zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist nicht erforderlich.

■ **Abschiedsraum (SA43)**

Als christliches Krankenhaus legen wir besonderen Wert auf einen würdevollen Umgang mit Tod und Sterben. In allen Krankenhäusern stehen Abschiedsräume zur Verfügung. Auf

Wunsch der Angehörigen wird dort ein verstorbener Patient aufgebahrt. Die Angehörigen können sich in Ruhe und, wenn erwünscht, in Begleitung eines Seelsorgers, von dem Verstorbenen verabschieden.

Wir planen, die Angehörigen von verstorbenen Patienten regelmäßig (dreimal pro Jahr) zu Trauergottesdiensten in die Klinik einzuladen.

Im Bereich der Geburtshilfe im Krankenhaus Elim hat die Seelsorge gemeinsam mit den Hebammen ein eigenes "Abschiedsritual" entwickelt, das viele "verwaiste Eltern" gern in Anspruch nehmen.

■ Sozialdienst (SA57)

Für persönliche, wirtschaftliche und sozialrechtliche Fragen stehen unseren Patienten und ihren Angehörigen in allen drei Häusern die Mitarbeiter des Sozialdienstes zur Verfügung. Der Sozialdienst unterstützt die Patienten und deren Angehörige bei der Organisation ihrer Weiterversorgung nach der Entlassung aus dem Krankenhaus. Unsere Patienten erfahren auf ihrer Station, welche Mitarbeiter des Sozialdienstes ihnen weiterhelfen.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Im Rahmen der klinischen Tätigkeit finden in zahlreichen Abteilungen (Chirurgie, Innere Medizin und Frauenklinik) wissenschaftliche Therapiestudien statt, in welchen neue Behandlungsmethoden oder neue Medikamente (z.B. zur Behandlung von Krebserkrankungen) zum Einsatz kommen. Regelmäßig veranstalten die Chefarzte der Abteilungen wissenschaftliche Vortragsveranstaltungen und Symposien.

Es werden auch Promotionsarbeiten begleitet.

Seit einigen Jahren gibt es eine enge Kooperation der Chirurgischen- und der Frauenklinik mit dem Krebsforschungsinstitut Indivumed. In Zusammenarbeit mit beiden Abteilungen wird eine Tumordatenbank aus den Daten Gewebeproben von Darmkrebs und Brustkrebs geführt.

Im Rahmen der klinischen Evaluation werden neue Schulungsprogramme in der Diabetologie für Patienten (Strukturierte Geriatriische Diabetes-Schulung) und z.B. Altenpflegemitarbeiter mitentwickelt und erprobt.

Die Klinik für Handchirurgie nimmt an einer Multizentrischen Studie zur arthroskopischen Therapie von Läsionen an Ulnokarpalgelenk (Diskus triangularis) teil.

A-11.2 Akademische Lehre

■ Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)

Akademisches Lehrkrankenhaus - Ausbildung von Studenten im Praktischen Jahr (PJ) Das Diakonie-Klinikum Hamburg ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg. Hier findet regelhaft die Ausbildung von Studenten im letzten Studienjahr (PJ) statt. Darüber hinaus ist in allen drei Krankenhäusern die Möglichkeit zur Famulatur für Medizinstudenten gegeben.

■ Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)

Studenten des Faches Pflegemanagement/Gesundheitsmanagement/Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen absolvieren in verschiedenen Bereichen ihr Praxissemester und finden Anregungen für ihre Diplomarbeiten.

■ Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)

■ Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

■ Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)

Das Diakonie-Klinikum Hamburg beginnt gemeinsam mit der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege dreimal jährlich, die dreijährige Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflege. Die Krankenpflegeschule bietet im Verbund von sechs gemeinnützigen Krankenhäusern die theoretische Ausbildung im Modulsystem an. Für die praktische Ausbildung stehen im Krankenhaus ausgebildete Praxisanleiter zu Verfügung.



■ Physiotherapeut und Physiotherapeutin (HB03)

Das Diakonie-Klinikum Hamburg beteiligt sich an der praktischen Schülersausbildung der Physiotherapieschule des Universitätskrankenhauses Eppendorf. Zusätzlich besteht ein Kooperationsvertrag mit einer Berufsfachschule für Masseur und medizinische Bademeister für die praktische Ausbildung.

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 410

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Bitte informieren Sie sich im Detail zu den ambulanten Behandlungsmöglichkeiten in Kapitel B-8 der jeweiligen Fachabteilungen.

Vollstationäre Fallzahl: 17.995

Ambulante Fallzahl:

- Fallzählweise: 7.772
- Quartalszählweise: 8.113
- Patientenzählweise: 7.345
- Sonstige Zählweise: /

A-14 Personal des Krankenhauses**A-14.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	106,4
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	69,9
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	227,1	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	6,3	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	4,4	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	15,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,4	ab 200 Stunden Basis
Entbindungspfleger und Hebammen	12,8	3 Jahre

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Allgemeine Chirurgie der Krankenhäuser Alten Eichen und Elim

B-1.1 Allgemeine Angaben der Allgemeinen Chirurgie der Krankenhäuser Alten Eichen und Elim

Fachabteilung: Allgemeine Chirurgie der Krankenhäuser Alten Eichen und Elim

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med. A. Dörner

Ansprechpartner: Priv.-Doz. Dr. med. A. Dörner

Hausanschrift: Jütländer Allee 48
22527 Hamburg

Telefon: 040 5487-2101

Fax: 040 5487-2109

URL: www.d-k-h.de

E-Mail: a.doerner@d-k-h.de



B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Allgemeinen Chirurgie der Krankenhäuser Alten Eichen und Elim

■ **Endokrine Chirurgie (VC21)**

Alle Schilddrüsenoperationen erfolgen mit elektronischer Überprüfung der Stimmbandnerven.

■ **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**

Neben den Operationen zur Magenverkleinerung bei Adipositas sind die Operationen bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen einen Schwerpunkt dar. Die Zahl auswärts voroperierter Patienten ist hier besonders hoch.

■ **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**

Besondere Expertise besteht in der Behandlung des komplizierten Gallensteinleidens in Zusammenarbeit mit der Endoskopieabteilung (Klinik für Innere Medizin). Leberabsiedlungen (Metastasen) bei bösartigen Tumoren werden entfernt.

■ **Tumorchirurgie (VC24)**

Sämtliche Tumore des Bauchraumes und endokriner Organe werden nach interdisziplinärer Beratung in der Tumorkonferenz operiert. Weichteil- und Knochentumore werden in Kooperation mit dem Bereich orthopädische Chirurgie und der plastischen Chirurgie entfernt.

■ **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**

Die Entfernung von Osteosynthesematerial erfolgt teilweise ambulant.

- **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**
Knie- und Hüftgelenkersatz bei degenerativen und traumatischen Gelenkveränderungen sowie bei gelenkzerstörenden Tumoren; langstreckiger auch mehrere Gelenke übergreifender Knochenersatz
- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**
Es werden folgende Operationen laparoskopisch durchgeführt: Gallenblasenentfernung, Blinddarmentfernung, Dünn-, Dick- und Mastdarmentfernung, Leistenbruch, Zwerchfellbruch, Magenband, Magenverkleinerung, Anlage eines künstlich Darmausganges, Lösen von Verwachsungen, Probeentnahmen aus dem Bauchraum
- **Adipositaschirurgie (VC60)**
Bei krankhafter Fettleibigkeit erfolgt die Implantation von Magenbändern oder die Anlage eines Magenbypass.
- **Amputationschirurgie (VC63)**
Insbesondere beim diabetischen Fußsyndrom erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Abteilung für Diabetologie.
- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
- **Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)**
Bei Druckgeschwüren kann in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Plastische Chirurgie eine Wundausschneidung erfolgen.
- **Chirurgische Intensivmedizin (VC67)**
- **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)**
Die Diagnostik von Verletzungen wird im Rahmen der Notfallversorgung 24 h angeboten.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**
Die Diagnostik von Verletzungen wird im Rahmen der Notfallversorgung 24 h angeboten.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**
Die Diagnostik von Verletzungen wird im Rahmen der Notfallversorgung 24 h angeboten.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**
Die Diagnostik von Verletzungen wird im Rahmen der Notfallversorgung 24 h angeboten.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**
Die Diagnostik von Verletzungen wird im Rahmen der Notfallversorgung 24 h angeboten.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**
Die Diagnostik von Verletzungen wird im Rahmen der Notfallversorgung 24 h angeboten.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**
Die Diagnostik von Verletzungen wird im Rahmen der Notfallversorgung 24 h angeboten.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**
Die Diagnostik von Verletzungen wird im Rahmen der Notfallversorgung 24 h angeboten.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**
Die Diagnostik von Verletzungen wird im Rahmen der Notfallversorgung 24 h angeboten.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)**
Die Diagnostik von Verletzungen wird im Rahmen der Notfallversorgung 24 h angeboten.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**
Die Diagnostik von Verletzungen wird im Rahmen der Notfallversorgung 24 h angeboten.
- **Fußchirurgie (VO15)**
Insbesondere beim diabetischen Fußsysndrom erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Abteilung für Diabetologie.
- **Portimplantation (VC62)**
Zur Chemo- oder Ernährungstherapie werden Port-Kathetersysteme ambulant implantiert.
- **Septische Knochenchirurgie (VC30)**
Insbesondere beim diabetischen Fußsysndrom erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Abteilung für Diabetologie.
- **Arthroskopische Operationen (VC66)**
Es werden gängige arthroskopische Operationen am Knie- und Sprunggelenk sowie am Ellbogengelenk zur Knorpelchirurgie sowie Biopsie durchgeführt.
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)**
Die Standardverfahren der Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln werden durchgeführt.
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)**
Es werden alle diagnostischen Verfahren zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sehnen exkl. der Hand, aber besonders bei Tumoren oder tumorähnlichen Veränderungen durchgeführt.
- **Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)**
Im Schwerpunkt Orthopädie werden alle diagnostisch notwendigen und therapeutisch angezeigten operativen Verfahren dieser Erkrankungen durchgeführt.
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)**
Sofern sie nicht in das Aufgabengebiet von anderen Disziplinen außerhalb der Chirurgie (Handchirurgie, plastische Chirurgie) fallen, erfolgt im Schwerpunkt auch die Diagnostik und Therapie dieser Erkrankungen.
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)**
Sofern sie nicht in das Aufgabengebiet von anderen Disziplinen außerhalb der Chirurgie (Handchirurgie, plastische Chirurgie) fallen, erfolgt im Schwerpunkt auch die Diagnostik und Therapie dieser Erkrankungen.

- **Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)**
Ein wesentlicher Leistungsbereich des "Schwerpunktes Orthopädie" ist die interdisziplinäre Diagnostik und Therapie von allen gut- und bösartigen Tumorerkrankungen des Muskel-Skelettsapparates. Der Leiter des Schwerpunktes ist Mitglied des universitären Cancer-Centers Hamburg im Universitätsklinikum Hamburg.
- **Endoprothetik (VO14)**
Es werden alle gängigen Endoprotheseverfahren am Hüftgelenk angeboten.
- **Kinderorthopädie (VO12)**
Im Rahmen des Schwerpunktes Tumororthopädie werden alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren auch bei Kindern durchgeführt.
- **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**
Sämtliche Metallentfernungen am Bewegungsapparat werden im DKH durchgeführt.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemeinen Chirurgie der Krankenhäuser Alten Eichen und Elim

- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**
Im Rahmen des zertifizierten Hamburger Darmzentrums ist eine weitergebildete Stomatherapeutin für die Versorgung der Patienten mit einem Stoma tätig. Zusätzlich findet eine berufsgruppenübergreifende Stomasprechstunde für die Beratung der Patienten statt. Der Chefarzt der chirurgischen Klinik ist langjähriger medizinischer Berater für Stomaträger der Selbsthilfegruppe ILCO.
- **Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)**
Im Rahmen des zertifizierten onkologischen Hamburger Darmzentrums werden die Patienten psychologisch betreut.
- **Hinweis (MP00)**
Weitere Angaben zu diesem Themen-/Leistungsbereich finden Sie unter den Struktur- und Leistungsdaten Kapitel A9.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemeinen Chirurgie der Krankenhäuser Alten Eichen und Elim

- **Hinweis (SA00)**
Die Angaben zu diesem Themen-/Leistungsbereich finden Sie unter den Struktur- und Leistungsdaten Kapitel A10.

B-1.5 Fallzahlen der Allgemeinen Chirurgie der Krankenhäuser Alten Eichen und Elim

Vollstationäre Fallzahl: 2.817

B-1.6 Diagnosen nach ICD der Allgemeinen Chirurgie der Krankenhäuser Alten Eichen und Elim

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Allgemeinen Chirurgie der Krankenhäuser Alten Eichen und Elim

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K60	310	Haut- oder Schleimhauteinriss im Bereich des Afters (Analfissur)
2	I84	237	Hämorrhoiden
3	I83	223	Krampfadern an den Beinen
4	K80	196	Gallensteinleiden und Gallenblasenentzündung
5	K40	167	Leisten- und Schenkelbruch
6	K61	146	Eiteransammlung (= Abszess) in der Region des Afters oder des Enddarms
7	C20	107	Mastdarmkrebs
8	C18	103	Dickdarmkrebs (einschl. Rektosigmoid)
9	L05	94	Steißbeinfistel
10	E66	87	Adipositas (krankhafte Fettsucht)
11	K43	81	Bauchwandbruch (inkl. Nabelbruch)
12	E04	77	Vergrößerung der Schilddrüse, mit und ohne Überfunktion der Schilddrüse
13	K35	66	Blinddarmentzündung (Appendicitis)
14	K56	40	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung oder eines Passagehindernisses (Darmverschluss)
15	K57	40	Divertikelkrankheit (Krankheit mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand) des Darmes
16	M23	37	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskus-schäden)
17	C21	20	Bösartige Neubildung des Afters und des Analkanals
18	S82	19	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
19	D12	16	Gutartige Neubildung des Dickdarms, des Mastdarms, des Afterkanals oder des Afters
20	N81	14	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
21	R15	14	Unvermögen, den Stuhl zu halten (Stuhlinkontinenz)

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
22	K50	13	chronisch entzündliche segmentale Erkrankung des Magen-Darm-Traktes (= Morbus Crohn)
23	C25	12	gut- und bösartige Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse
24	C16	11	Magenkrebs
25	M17	10	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (= Arthrose)
26	N82	7	Bildung röhrenartiger Gänge (Fisteln) mit Beteiligung der weiblichen Geschlechtsorgane
27	C17	<=5	Dünndarmkrebs

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Allgemeinen Chirurgie der Krankenhäuser Alten Eichen und Elim

B-1.7 Prozeduren nach OPS der Allgemeinen Chirurgie der Krankenhäuser Alten Eichen und Elim

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Allgemeinen Chirurgie der Krankenhäuser Alten Eichen und Elim

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-490	759	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe oder sonstige Operationen im Bereich des After
2	5-530	266	Operativer Verschluss eines Bauchwandbruchs (Hernie) einschl. Narben-, Nabel-, Schenkel- und Leistenhernie
3	5-385	255	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
4	5-493	242	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5	5-455	221	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
6	5-469	219	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Teilentfernung)
7	5-491	207	Analfisteln (Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges)
8	5-511	206	Operative Entfernung der Gallenblase
9	5-069	165	Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
10	5-484	99	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit und Beibehaltung des Schließmuskels
11	5-897	91	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
12	5-482	84	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
13	3-058	73	Ultraschall des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
14	5-470	68	Operative Entfernung des Blinddarms
15	5-894	67	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
16	5-812	63	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
17	5-782	58	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
18	5-445	54	Operative Verbindung zwischen Magen und Dünndarm unter Umgehung des Zwölffingerdarms, ohne Entfernung des Magens
19	5-465	52	Rückverlagerung und sonstige Operationen eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges
20	1-654	51	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
21	5-865	49	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
22	5-462	43	Anlegen eines künstlichen Darmausganges, als schützende Maßnahme im Rahmen einer anderen Operation
23	5-448	37	Sonstige wiederherstellende Operation am Magen
24	5-452	31	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
25	5-486	28	Wiederherstellende Operation am Mastdarm (Rektum)
26	5-485	10	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) ohne Beibehaltung des Schließmuskels
27	5-524	9	Operative (Teil-)Entfernung der Bauchspeicheldrüse

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Allgemeinen Chirurgie der Krankenhäuser Alten Eichen und Elim

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Allgemeinen Chirurgie der Krankenhäuser Alten Eichen und Elim

Adipositasprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Indikationsstellung für Adipositas-Operationen. Koordination mit externen Partnern (Psychosomatiker und Internistin / Ökotrophologin, Physiotherapeuten, Ernährungsberatern).

Adipositassprechstunde	
	Regelmäßige Nachsorge aller operierten Patienten alle drei Monate.
Angebotene Leistung	Adipositaschirurgie (VC60)

Beckenbodensprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Im Rahmen des interdisziplinären Beckenbodenzentrums werden alle proktologischen Erkrankungen des Beckenbodens diagnostiziert und behandelt. Endoskopie, Endosonografie, Dynamische MRT und Defäkografie (ext. Kooperationspraxen), Manometrie, Colon-Transitzeit stehen zur Erkennung der Krankheitsursachen zur Verfügung. Es werden konservative und operative Behandlungsmöglichkeiten eingesetzt, darunter neue Verfahren wie die STARR und Trans-STARR-Operation.
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)

D-Arzt-Ambulanz	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)

Herniensprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Fragen der Operationsanzeige bei Bauchwandbrüchen (Leisten-, Schenkel-, Nabelund Narbenbrüche) oder Folgezustände nach vorausgegangenen Operationen werden von einem in der Hernienchirurgie besonders erfahrenen Chirurgen geklärt. Die Anmeldung erfolgt über die chirurgische Ambulanz des Krankenhauses Alten Eichen.
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Spezialsprechstunde für Knorpel-Knochen-Transplantation	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)

Spezialsprechstunde für Muskel-Skelettprobleme bei Sportlern	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)

Stomasprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Zweimal im Monat besteht für Stomaträger (Menschen mit künstlichem Darmausgang), die Probleme mit ihrem Stoma haben, die Möglichkeit, fachkundigen Rat einzuholen. Anwesend sind eine ausgebildete Stomatherapeutin sowie ein Chirurg. Von der täglichen Versorgung bis zur Feststellung der Notwendigkeit von Korrekturoperationen können hier alle Fragen besprochen werden. Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat der Chirurgischen Klinik.
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)

Vor- und nachstationäre Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
chirurgische Notaufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Allgemeinen Chirurgie der Krankenhäuser Alten Eichen und Elim

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	273	Implantation und Explantation von Portkathetern
2	5-812	70	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-530	38	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-534	17	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5	5-787	10	Entfernung von Material, das zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurde
6	1-502	8	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
7	5-811	<=5	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Allgemeinen Chirurgie der Krankenhäuser Alten Eichen und Elim

D-Arzt: PD Dr. A. Dörner, Arzt für Unfallchirurgie. Ständiger Stellvertreter des Durchgangsarztes Dr. med. F.-W. Meinecke, Arzt für Unfallchirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
 Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-1.11 Apparative Ausstattung der Allgemeinen Chirurgie der Krankenhäuser Alten Eichen und Elim

- **Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
 Gerät zur Gefäßdarstellung
 Integrierte DSA-Einheit
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
 Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
 Starre Rektoskopie und Proktoskopie, sonst siehe Innere Medizin/Gastroenterologie

- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
mit integrierter DSA-Einheit
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall anale und rektale Endosonographie mit 3D Darstellung
- **Sonstige (AA00)**
intraanale Druckmessung
- **Arthroskop (AA37)**
Gelenksspiegelung
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Gerät zur analen Sphinktermanometrie (AA35)**
Afterdruckmessgerät
- **Laparoskop (AA53)**
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Allgemeinen Chirurgie der Krankenhäuser Alten Eichen und Elim

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	23,0	Angabe in Vollkraftäquivalent. Davon sind 7,8 Vollzeitkräfte interdisziplinär tätige Intensivmediziner und Anästhesisten.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	15,0	Anzahl der ärztlichen Mitarbeiter mit Facharztqualifikation. Die interdisziplinär tätigen Intensivmediziner und Anästhesisten sind 7,0 Vollkräfte Fachärzte.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Intensivmedizin (ZF15)
1 Mitarbeiter
- Proktologie (ZF34)
6 Mitarbeiter
- Viszeralchirurgie (AQ13)
4 Mitarbeiter
- Orthopädie (AQ61)
1 Mitarbeiter
- Unfallchirurgie (AQ62)
2 Mitarbeiter
- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
8 Mitarbeiter
- Herzchirurgie (AQ08)
1 Mitarbeiter
- Phlebologie (ZF31)

B-1.12.2 Pflegepersonal der Allgemeinen Chirurgie der Krankenhäuser Alten Eichen und Elim

	Anzahl	Ausbildungs-dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	37,0	3 Jahre	4,5 Vollkräfte verfügen über eine Intensivmedizinische Weiterbildung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,8	ab 200 Stunden Basis	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Praxisanleitung (ZP12)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Allgemeinen Chirurgie der Krankenhäuser Alten Eichen und Elim

- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**

Eine weitergebildete Stomatherapeutin ist im Rahmen des zertifizierten Hamburger Darmzentrums für die Versorgung der Patienten mit einem Stoma tätig.

- **Psychologe und Psychologin (SP23)**

Psychoonkologin

B-2 Innere Medizin Krankenhaus Alten Eichen

B-2.1 Allgemeine Angaben der Inneren Medizin Krankenhaus Alten Eichen

Fachabteilung: Innere Medizin Krankenhaus Alten Eichen

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Andreas de Weerth

Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Andreas de Weerth

Hausanschrift: Jütländer Allee 48
22527 Hamburg

Telefon: 040 5487-2001

Fax: 040 5487-2009

URL: www.d-k-h.de

E-Mail: a.deweerth@d-k-h.de



B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Inneren Medizin Krankenhaus Alten Eichen

■ Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)

Im Rahmen der kardiologischen Grundversorgung der Klinik kann neben der differenzierten Diagnostik (Erstdiagnostik eines arteriellen Hypertonus) auch die Begleitung der medikamentösen Therapie gewährleistet werden. Kooperationspartner können auf die technischen Gegebenheiten der Klinik im Rahmen einer interdisziplinären Zusammenarbeit zurückgreifen.

■ Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Das Krankenhaus Alten Eichen ist an die Notfallversorgung der Stadt Hamburg für Herzinfarkte angeschlossen. Es besteht eine enge Kooperation des Hauses mit dem Universitären Herzzentrum und einer großen kardiologischen Gemeinschaftspraxis. Durch eine exzellente technische Infrastruktur kann eine zügige kardiologische Diagnostik rund um die Uhr angeboten werden.

■ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)

Pneumologische Erkrankungen sind ein besonderer Schwerpunkt der Klinik. Neben dem modernsten und größten Angebot für Schlafmedizin in Hamburg steht eine moderne Funktionsabteilung zur Abklärung pneumologischer Erkrankungen zur Verfügung. Die Intensivstation bietet die Möglichkeit der nicht invasiven Beatmung für Patienten mit obstruktiven Lungenerkrankungen.

■ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)

Ein Schwerpunkt des medizinischen Behandlungsangebotes des DKH sind gastroenterologische Erkrankungen. Die technische Ausstattung des Hauses und die personelle Qualifikation der Mitarbeiter/innen sichern die Betreuung akuter gastroenterologischer Notfälle. Eine Diagnostik für Erkrankungen von Leber, Gallenblase und Pankreas wird im Haus angeboten. Im

Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit mit der Klinik für Chirurgie werden hochspezialisierte endoskopische Eingriffe durchgeführt.

■ **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)**

Ein Schwerpunkt des medizinischen Behandlungsangebotes sind gastroenterologische Erkrankungen, die technische Ausstattung des Hauses und die personelle Qualifikation der Mitarbeiter/innen sichert die Betreuung akuter gastroenterologischer Notfälle. Eine Diagnostik für Magen- und Darmerkrankungen wird im Haus angeboten. Im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit mit der Klinik für Chirurgie werden hochspezialisierte endoskopische Eingriffe durchgeführt.

■ **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**

Das Krankenhaus Alten Eichen ist an der Notfallversorgung der Stadt Hamburg für Herzinfarkte angeschlossen. Es besteht eine enge Kooperation des Hauses mit dem Universitären Herzzentrum und einer großen kardiologischen Gemeinschaftspraxis. Durch eine exzellente technische Infrastruktur kann eine zügige kardiologische Diagnostik rund um die Uhr angeboten werden.

■ **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**

Pneumologische Erkrankungen sind ein besonderer Schwerpunkt der Klinik. Neben dem modernsten und größten Angebot für Schlafmedizin in Hamburg steht die entsprechende Funktionsdiagnostik zur Abklärung pneumologischer Erkrankungen zur Verfügung. Die Intensivstation bietet die Möglichkeit der nicht invasiven Beatmung für Patienten mit obstruktiven Lungenerkrankungen.

■ **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)**

Durch die dopplersonographische Ausstattung der Abteilung wird eine differenzierte Diagnostik des venösen Systems gewährleistet. Diese wird rund um die Uhr angeboten.

■ **Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)**

Es besteht eine intensive Zusammenarbeit mit einer nephrologischen Dialysepraxis, die die Betreuung niereninsuffizienter Patienten gewährleistet. Die Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen erfolgt bei suffizienter Nierenfunktion im Rahmen der internistischen Diagnostik.

■ **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**

Die Therapie von onkologischen Erkrankungen erfolgt in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Onkologen. Somit wird die kompetente fachärztliche Betreuung sowohl im Krankenhaus als auch unter ambulanten Bedingungen gewährleistet.

■ **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)**

In Kooperation mit niedergelassenen Neurologen und Radiologen auf dem Klinikgelände wird eine differenzierte Therapie von cerebrovaskulären Krankheiten angeboten. Ein akut interventionelles Angebot (Stroke-Unit) besteht jedoch nicht.

■ **Intensivmedizin (VI20)**

Die akutmedizinischen Notfälle können jederzeit intensivmedizinisch versorgt werden.

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Inneren Medizin Krankenhaus Alten Eichen

- **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**
Zweimal im Jahr werden vom DKH Qualitätszirkel initiiert, an denen z.B. Hausärzte, ambulante Pflegedienste, aber auch andere an dem Thema Palliativmedizin interessierte Einrichtungen teilnehmen können.
- **Palliativmedizin (MP00)**
In der Patientenbetreuung auf der Palliativeinheit steht die individuelle Pflege (Palliativ Care) im Vordergrund. Das Konzept der palliativen Pflege ist umgesetzt. Die Palliativeinheit ist in ein Palliativ-Netzwerk eingebunden, dadurch werden die weiteren Betreuungsangebote außerhalb des Krankenhauses sehr gut koordiniert.
- **Hinweis (MP00)**
Weitere Angaben zu diesem Themen-/Leistungsbereich finden Sie unter den Struktur- und Leistungsdaten Kapitel A9.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Inneren Medizin Krankenhaus Alten Eichen

- **Hinweis (SA00)**
Die Angaben zu diesem Themen-/Leistungsbereich finden Sie unter den Struktur- und Leistungsdaten Kapitel A10.

B-2.5 Fallzahlen der Inneren Medizin Krankenhaus Alten Eichen

Vollstationäre Fallzahl: 4.840

B-2.6 Diagnosen nach ICD der Inneren Medizin Krankenhaus Alten Eichen

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Inneren Medizin Krankenhaus Alten Eichen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G47	1314	Schlafstörung
2	I50	185	Herzschwäche
3	I10	160	Bluthochdruck
4	J44	121	Chronische Lungenerkrankung mit Verengung der Atemwege - COPD
5	F10	120	Verhaltensstörung durch Alkohol
6	I21	119	Akuter Herzinfarkt
7	I48	116	Herzrhythmusstörung (Arrhythmia absoluta)

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	R06	99	Atemstörung
9	J18	96	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
10	K29	95	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
11	K56	90	Darmverschluss (Ileus)
12	K57	74	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
13	K25	64	Magengeschwür
14	A09	55	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
15	D12	55	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Anus
16	I20	51	Anfallartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
17	R55	51	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
18	A41	49	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
19	I25	47	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
20	K52	44	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
21	N39	42	Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
22	N30	40	Entzündung der Harnblase
23	K59	37	Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
24	N17	37	Akutes Nierenversagen
25	K85	36	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
26	A08	33	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
27	K21	31	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
28	D50	30	Blutarmut durch Eisenmangel
29	E86	30	Flüssigkeitsmangel
30	K50	29	Anhaltende oder wiederkehrende Entzündung des Darms

**B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Inneren Medizin
Krankenhaus Alten Eichen**

**B-2.7 Prozeduren nach OPS der Inneren Medizin
Krankenhaus Alten Eichen**

**B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Inneren Medizin
Krankenhaus Alten Eichen**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-790	1420	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
2	1-632	1099	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	8-717	946	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
4	1-650	669	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	8-930	464	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf
6	1-440	339	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
7	8-980	306	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8	5-452	231	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
9	8-800	225	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
10	1-275	208	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
11	1-444	164	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
12	5-513	156	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
13	3-225	151	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
14	5-469	144	Sonstige Operation am Darm
15	3-222	136	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
16	3-220	116	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
17	8-837	97	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
18	8-982	97	Fachübergreifende Sterbebegleitung
19	1-620	56	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
20	1-640	55	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
21	8-918	52	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen
22	8-640	51	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
23	8-931	51	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
24	1-844	34	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
25	3-052	31	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
26	1-631	28	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
27	1-651	28	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
28	8-152	27	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
29	5-431	25	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
30	1-853	24	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Inneren Medizin Krankenhaus Alten Eichen

**B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Inneren Medizin
Krankenhaus Alten Eichen**

Adipositassprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

Ambulanz für chronisch entzündliche Darm-erkrankungen (CED)	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)

Gastroenterologische Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)

Gastrointestinale Funktionssprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)

Interventionelle Endoskopie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (AM05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)

Kardiologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung

Schlafambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)

Technische Sprechstunde Schlafmedizin	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)

Ultraschallsprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Vor- und nachstationäre Sprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung

Wundsprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Inneren Medizin Krankenhaus Alten Eichen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	410	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-452	172	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3	1-444	115	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Inneren Medizin Krankenhaus Alten Eichen

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Apparative Ausstattung der Inneren Medizin Krankenhaus Alten Eichen

- **Sonstige (AA00)**
Funktionsuntersuchung des Magen- und Darmtrakts
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Schlaflabor (AA28)**
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Mammographiegerät (AA23)**
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- **Laser (AA20)**
- **Hochfrequenztherapiegerät (AA18)**
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Behandlungen mittels Herzkatheter
In Kooperation mit dem Universitären Herzzentrum werden auf dem Klinikgelände im Regeldienst als auch im Bereitschaftsdienst Katheteruntersuchungen und interventionelle Therapie an den Koronargefäßen durchgeführt.
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
Es wird eine moderne Endoskopieausstattung vorgehalten (Endoskopie, Endosonographie, ERCP), diese wird im Regeldienst als auch im Bereitschaftsdienst vorgehalten.
- **Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
In Kooperation mit der neurologischen Praxis auf dem Klinikgelände.
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**
Hirnstrommessung
In Kooperation mit der neurologischen Praxis auf dem Klinikgelände.
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem

- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
Zusätzlich besteht das Angebot einer echokardiographischen Untersuchung unter Belastung.
- **Angiographiegerät/DSA (AA01) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Gefäßdarstellung
In Kooperation mit radiologischer Praxis

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Inneren Medizin Krankenhaus Alten Eichen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	25,1	Angabe in Vollkraftäquivalent
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	15,6	Anzahl der ärztlichen Mitarbeiter mit Facharztqualifikation
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie (AQ25)
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Diabetologie (ZF07)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Palliativmedizin (ZF30)
- Röntgendiagnostik (ZF38)
- Schlafmedizin (ZF39)
- Spezielle Schmerztherapie (ZF42)

B-2.12.2 Pflegepersonal der Inneren Medizin Krankenhaus Alten Eichen

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	56,8	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,1	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,6	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Sonstige Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss (PQ00)
Palliative Care
- Praxisanleitung (ZP12)
- Wundmanagement (ZP16)

**B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Inneren Medizin
Krankenhaus Alten Eichen**

- Pflegekräfte mit Palliativ-Care-Weiterbildung (SP00)

B-3 Innere Medizin Krankenhaus Elim

B-3.1 Allgemeine Angaben der Inneren Medizin Krankenhaus Elim

Fachabteilung: Innere Medizin Krankenhaus Elim

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Olaf Coym

Ansprechpartner: Dr. med. Olaf Coym

Hausanschrift: Hohe Weide 17
20259 Hamburg

Telefon: 040 49066-402
Fax: 040 49066-388

URL: www.d-k-h.de
E-Mail: o.coym@d-k-h.de



B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Inneren Medizin Krankenhaus Elim

- **Spezialsprechstunde (VI27)**

Schrittmacherambulanz zur Nachkontrolle hier implantierter Geräte

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Inneren Medizin Krankenhaus Elim

- **Hinweis (MP00)**

Die Angaben zu diesem Themen-/Leistungsbereich finden Sie unter den Struktur- und Leistungsdaten Kapitel A9.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Inneren Medizin Krankenhaus Elim

- **Hinweis (SA00)**

Die Angaben zu diesem Themen-/Leistungsbereich finden Sie unter den Struktur- und Leistungsdaten Kapitel A10.

B-3.5 Fallzahlen der Inneren Medizin Krankenhaus Elim

Vollstationäre Fallzahl: 1.168

B-3.6 Diagnosen nach ICD der Inneren Medizin Krankenhaus Elim

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Inneren Medizin Krankenhaus Elim

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	97	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	I50	80	Herzschwäche
3	J18	69	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
4	J44	43	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
5	I10	30	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
6	K29	30	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
7	K56	25	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
8	K57	23	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
9	I48	20	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
10	K52	20	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
11	D50	19	Blutarmut durch Eisenmangel
12	E66	19	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
13	A09	17	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
14	E86	15	Flüssigkeitsmangel
15	N30	15	Entzündung der Harnblase
16	I49	13	Sonstige Herzrhythmusstörung
17	D46	12	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom
18	I80	12	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
19	K63	12	Sonstige Krankheit des Darms
20	A46	11	Wundrose - Erysipel
21	E11	11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
22	K25	11	Magengeschwür
23	A04	10	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
24	D64	10	Sonstige Blutarmut
25	N39	10	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
26	I63	9	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
27	C34	8	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
28	G40	8	Anfallsleiden - Epilepsie
29	I26	8	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
30	I44	8	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linkschenkelblock

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Inneren Medizin Krankenhaus Elim

B-3.7 Prozeduren nach OPS der Inneren Medizin Krankenhaus Elim

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Inneren Medizin Krankenhaus Elim

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	324	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	294	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	153	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	1-444	117	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5	8-980	89	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
6	1-710	80	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
7	8-930	80	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	1-653	39	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
9	8-854	33	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
10	5-513	30	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
11	5-452	28	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
12	5-377	22	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
13	8-127	20	Einlegen bzw. Entfernung eines Magenballons über eine Sonde
14	8-152	16	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
15	8-831	13	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
16	3-052	12	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
17	8-123	12	Wechsel oder Entfernung einer durch die Haut in den Magen gelegten Ernährungssonde
18	8-931	12	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
19	5-431	11	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
20	8-640	10	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
21	1-640	9	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms (ERC)
22	1-642	9	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms (ERCP)
23	1-620	6	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
24	5-345	<=5	Verödung des Spaltes zwischen Lunge und Rippen - Pleurodese
25	5-469	<=5	Sonstige Operation am Darm

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
26	8-701	<=5	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
27	3-053	<=5	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre
28	3-056	<=5	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
29	8-642	<=5	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen eingepflanzten Herzschrittmacher
30	3-055	<=5	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Inneren Medizin Krankenhaus Elim

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Inneren Medizin Krankenhaus Elim

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Schrittmacherambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Schrittmachereingriffe (VC05)

Sprechstunde vor Implantation von Magenballons	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

allgemeine Sprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Inneren Medizin Krankenhaus Elim

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	106	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	78	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	21	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Inneren Medizin Krankenhaus Elim

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-3.11 Apparative Ausstattung der Inneren Medizin Krankenhaus Elim

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
 Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
 Dialyse in Zusammenarbeit mit einer Dialysepraxis
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
 Behandlungen mittels Herzkatheter
 In Kooperation mit einer großen kardiologischen Gemeinschaftspraxis.
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
 Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
 Gastro-, Colo-, Duodeno-, Broncho-, Endosonoskop, TEE
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
 Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
 Belastungstest mit Herzstrommessung

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Inneren Medizin Krankenhaus Elim

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,0	Angabe in Vollkraftäquivalent
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0	Anzahl der ärztlichen Mitarbeiter mit Facharztqualifikation
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)

B-3.12.2 Pflegepersonal der Inneren Medizin Krankenhaus Elim

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,6	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Praxisanleitung (ZP12)
- Wundmanagement (ZP16)

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Inneren Medizin Krankenhaus Elim

B-4 Diabetologie Krankenhaus Bethanien

B-4.1 Allgemeine Angaben der Diabetologie Krankenhaus Bethanien

Fachabteilung: Diabetologie Krankenhaus Bethanien

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Jürgen Wernecke

Ansprechpartner: Dr. med. Jürgen Wernecke

Hausanschrift: Martinistraße 44-46
20251 Hamburg

Telefon: 040 4668-338

Fax: 040 4668-339

URL: www.d-k-h.de

E-Mail: j.wernecke@d-k-h.de



B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Diabetologie Krankenhaus Bethanien

■ Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)

24-Stunden Blutdruckmessgeräte vorhanden, Therapie des Bluthochdruckes wird nach Standards der Deutschen Hochdruckliga durchgeführt

■ Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)

Röntgen-Lungenkontrollen möglich

■ Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

Blutzuckermessungen an einem nasschemischen Gerät auf +/- 5 % genau, auf der Station sind regelhaft, Kontrollmessungen der eigenen BZ-Messungen, Zuckerbelastungstests zur Diagnosesicherung eines Diabetes mellitus werden angeboten.

■ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)

Neben der Röntgen-Lungen-Diagnostik werden weitergehende Untersuchungen durch Konsiliareinheit des Diakonie-Klinikums Hamburg angeboten.

■ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)

Untersuchung per Ultraschall möglich, weitergehende Untersuchungen durch Konsiliareinheit des Diakonie-Klinikums Hamburg angeboten.

■ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)

Diese Diagnostik wird durch die Konsiliareinheit des Diakonie-Klinikums Hamburg angeboten.

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)**
Diese Diagnostik wird durch die Konsiliereinheit des Diakonie-Klinikums Hamburg angeboten.
- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)**
Geriatrisches Assessment und Komplextherapie für immobile Patienten möglich.
- **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**
EKG/Belastungs-EKG vorhanden, Ultraschall des Herzens möglich.
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**
Die Diagnostik und Therapie von vaskulären Störungen im Rahmen des diabetischen Fußsyndroms gehören zu den Spezialdisziplinen dieses Schwerpunktes. Die technische Ausstattung hinsichtlich der sonographischen Diagnostik ist auf dem neusten Stand.
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**
Diese Diagnostik wird durch die Konsiliereinheit des Diakonie-Klinikums Hamburg angeboten.
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)**
Lymphdrainage der unteren Extremität wird durch die physikalische Therapie angeboten.
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)**
Diese Diagnostik wird durch die Konsiliereinheit des Diakonie-Klinikums Hamburg angeboten.
- **Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)**
Ultraschalluntersuchungen der Nieren inklusive Blutflussmessungen oder Ultraschall möglich, laborchemische Untersuchungen inklusive Mikro-Albuminurie-Messungen Routine.
- **Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)**
Psychologe vor Ort, Psychiater durch Konsiliereinheit des Universitätsklinikums möglich.
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)**
Sonographie des Herzens möglich.
- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)**
Klinische Kontrolluntersuchungen, sowie Krankengymnastik und Ergotherapie vor Ort möglich. Weitergehende Untersuchungen durch Konsiliarärzte aus der benachbarten Uniklinik möglich.
- **Intensivmedizin (VI20)**
Eine kleine ambulante Intensiv Care Einrichtung mit Beatmungsgerät ist zur Erstversorgung vor Ort, ansonsten werden weitergehende Therapie und Untersuchungen durch im DKH KH Alten Eichen und Elim angeboten.
- **Spezialsprechstunde (VI27)**
Regelmäßig stattfindende Fußsprechstunde für Patienten mit diabetischem Fußsyndrom wird angeboten.

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Diabetologie Krankenhaus Bethanien

■ **Hinweis (MP00)**

Weitere Angaben zu diesem Themen-/Leistungsbereich finden Sie unter den Struktur- und Leistungsdaten Kapitel A9.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Diabetologie Krankenhaus Bethanien

■ **Hinweis (SA00)**

Die Angaben zu diesem Themen-/Leistungsbereich finden Sie unter den Struktur- und Leistungsdaten Kapitel A10.

B-4.5 Fallzahlen der Diabetologie Krankenhaus Bethanien

Vollstationäre Fallzahl: 363

B-4.6 Diagnosen nach ICD der Diabetologie Krankenhaus Bethanien

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Diabetologie Krankenhaus Bethanien

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E11	221	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
2	E10	102	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
3	E13	17	Sonstige näher bezeichnete Zuckerkrankheit
4	E16	<=5	Sonstige Störung der Hormonproduktion der Bauchspeicheldrüse, außer bei Zuckerkrankheit
5	M86	<=5	Knochenmarkentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis
6	A46	<=5	Wundrose - Erysipel
7	I21	<=5	Akuter Herzinfarkt
8	O24	<=5	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft
9	S32	<=5	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
10	D50	<=5	Blutarmut durch Eisenmangel

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Diabetologie Krankenhaus Bethanien

B-4.7 Prozeduren nach OPS der Diabetologie Krankenhaus Bethanien

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Diabetologie Krankenhaus Bethanien

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-984	168	Fachübergreifende Behandlung der Zuckerkrankheit (Diabetes)
2	5-893	105	Entfernung von Nekrosen der Haut bei Ulcerationen, Verbrennungen und nach Verletzungen
3	8-561	15	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
4	9-500	15	Patientenschulung
5	5-916	10	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch künstlichen Hautersatz (Vakuumtherapieeinheit)
6	8-550	8	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
7	9-401	8	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
8	8-190	<=5	Spezielle Verbandstechnik wie Vakuumversiegelung, temporäre Wundbehandlung bei chronischen Wunden nach der Nekrosenentfernung
9	8-987	<=5	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
10	1-440	<=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
11	1-632	<=5	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
12	3-806	<=5	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel
13	1-760	<=5	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden
14	3-607	<=5	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
15	8-390	<=5	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
16	1-275	<=5	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
17	8-191	<=5	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
18	8-800	<=5	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
19	8-836	<=5	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Diabetologie Krankenhaus Bethanien

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Diabetologie Krankenhaus Bethanien

Diabetesambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	<p>Diagnostik, Beratung und Therapie von Patienten mit Diabetes mellitus und diabetischem Fußsyndrom auf Zuweisung durch diabetologische Schwerpunktpraxen. Zusätzlich im Rahmen neuer Verträge</p> <ol style="list-style-type: none"> zur Behandlung von chronischen Wunden im unteren Extremitätenbereich für Mitglieder der Techniker Kasse und Barmer Ersatzkasse auch auf Direktzuweisung durch den Hausarzt Zur Behandlung des diabetischen Fußsyndroms für Mitglieder der AOK Hamburg auch auf Direktzuweisung durch den Hausarzt
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (V110)

Fußsprechstunde/-ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	<p>Für Patienten mit diabetischem Fußsyndrom auf Zuweisung durch Diabetes Schwerpunktpraxen oder für Patienten der AOK, der Barmer Ersatzkasse und der Techniker Krankenkasse auch direkt vom Hausarzt überwiesen. Die Ambulanz wird von einem interdisziplinären Team mit Diabetologen, Wundtherapeutin, Podologin und orthopädischem Schuhmacher versorgt. Die Ambulanz ist technisch mit hochmoderner</p>

Fußsprechstunde/-ambulanz	
	Technik auch zur Diagnostik von Gefäßkrankungen ausgestattet und dient häufig auch als Möglichkeit eine zweite Meinung insbesondere auch vor Amputationen einzuholen. Sie ist als Schwerpunkteinrichtung der Deutschen Diabetes Gesellschaft zur Behandlung des diabetischen Fußsyndroms zertifiziert und wird von Dr. Wernecke, Chefarzt der Klinik für Diabetologie und Vorstandsmitglied des Netzwerkes diabetischer Fuß Hamburg als anerkanntem Fußspezialisten geleitet
Angebote Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Diabetologie Krankenhaus Bethanien

Trifft für die Abteilung Diabetologie nicht zu.

Ambulante Operationen werden in den Abteilungen Allgemeine Chirurgie, Plastische Chirurgie (Krankenhaus Alten Eichen) und Handchirurgie (Krankenhaus Elim) durchgeführt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Diabetologie Krankenhaus Bethanien

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung der Diabetologie Krankenhaus Bethanien

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Ein multifunktionell einsetzbares Sonographiegerät (GE 7) für die Untersuchung von Oberbauch, Herz, Schilddrüse, Blutgefäßen und Weichteilen.
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Diabetologie Krankenhaus Bethanien

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,0	Angabe in Vollkraftäquivalent
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0	Anzahl der ärztlichen Mitarbeiter mit Facharztqualifikation
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

■ **Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie (AQ25)**

2 Diabetologen DDG /1 mit Ärztekammer Anerkennung, davon 1 Facharzt innere Medizin mit Weiterbildung klinische Geriatrie, zertifizierte Schulungs- Einrichtung des Bundesverbandes klinischer Diabetes-Einrichtungen, von der AG Fuß der deutschen Diabetes Gesellschaft anerkannte stationäre und ambulante Einrichtung zur Behandlung des diabetischen Fußsyndroms. 1 Facharzt Vorstandsmitglied in der AG Diabetes und Geriatrie der deutschen Diabetes Gesellschaft, Vorstandsmitglied im Ausschuss Fortbildung Diabetes in der Altenpflege der deutschen Diabetes Gesellschaft, Vorstandsmitglied im Netzwerk Diabetisches Fußsyndrom Hamburg. Mitglied im Wundzentrum Hamburg. Zertifizierte Schulungseinrichtung SGS (Strukturierte geriatrische Diabetes Schulung).

Einzige stationäre Einrichtung im Integrierten Versorgungsvertrag der AOK zum Thema diabetisches Fußsyndrom. Neben dem Asklepios Westklinikum Rissen einzige Klinik im Integrierten Versorgungsvertrag "chronische Wunde" der Barmer und TKK.

■ **Innere Medizin (AQ23)**

2 Fachärzte für Innere Medizin

■ **Diabetologie (ZF07)**

3 Ärzte mit Zusatzweiterbildung Diabetologie: 2 Diabetologen DDG, 1 Diabetologe Ärztekammer Hamburg

■ **Geriatrie (ZF09)**

1 klinischer Geriater

B-4.12.2 Pflegepersonal der Diabetologie Krankenhaus Bethanien

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9,7	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,9	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Wundmanagement (ZP16)**
- **Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)**
Podologin (medizinische Fußpflegerin)

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Diabetologie Krankenhaus Bethanien

- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
Die Fachabteilung verfügt über ausgebildete Wundtherapeuten.
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
Krankenschwestern/-pfleger sind zusätzlich ausgebildet worden zur/m "Diabetesassistentin".
- **Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement (SP35)**
Diabetesberaterinnen DDG

B-5 Geriatrie Krankenhaus Bethanien

B-5.1 Allgemeine Angaben der Geriatrie Krankenhaus Bethanien

Fachabteilung: Geriatrie Krankenhaus Bethanien

Art: Hauptabteilung

Chefarztteam: Brunhilde Merk,
Dres. med. Jutta Wilk
Jürgen Wernecke



Ansprechpartner: Chefarztteam:
Brunhilde Merk, Dr. med. Jutta Wilk und Dr. med. Jürgen Wernecke

Hausanschrift: Martinistraße 44-46
20251 Hamburg

Telefon: 040 4668-350

Fax: 040 4668-350

URL: www.d-k-h.de

E-Mail: c.kip@d-k-h.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Geriatrie Krankenhaus Bethanien

■ Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)

Die multimorbiden (mehrfach erkrankten) geriatrischen Patienten leiden hauptsächlich an kardio-pulmonalen, neurologischen, psychiatrischen, onkologischen und muskuloskelettalen Erkrankungen. Sie bedürfen entsprechender Diagnostik und Therapie. Zur Ermittlung der jeweiligen Defizite und Handicaps wird bei allen Patienten das geriatrische Basisassessment durchgeführt. Die Therapieplanung erfolgt anhand der Assessmentergebnisse, der Therapieziele des Patienten und des multiprofessionellen Teams, dem folgende Berufsgruppen angehören:

Ärzte, Pflegepersonal, Physiotherapeuten, Masseur und medizinischer Bademeister, Ergotherapeuten, Logopäden, Psychologen und Sozialarbeiter.

■ Geriatrische Tagesklinik (VI00)

Unsere geriatrische Tagesklinik ist eine teilstationäre Einrichtung. Sie erleichtert den Übergang von vollstationärer in ambulante Behandlung und kann auf diese Weise dazu beitragen, die Verweildauer im Krankenhaus zu verkürzen. Die Patienten werden hier multidisziplinär behandelt. Die Tagesklinik bietet das gleiche diagnostische und therapeutische Angebot wie die vollstationäre Behandlung. Ziel ist die Stärkung der Selbständigkeit der älteren Patienten. Zusätzlich bieten wir ein computergestütztes Hirnleistungstraining an zur Behandlung von Störungen der Konzentration, des Gedächtnisses und der Aufmerksamkeit.

■ Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)

In der Medizinisch-Geriatrischen Klinik wurde für kognitiv eingeschränkte Patienten, auch mit einer Demenz, ein besonderes Behandlungsangebot konzipiert. Auf unserer Station SILOAH finden Patienten, die wegen einer akuten organischen Erkrankung in die Geriatrie kommen

gleichzeitig aber auch durch Verwirrtheit, Unruhe, gestörten Tag- Nachtrhythmus, Herumirren oder lautes Rufen auffallen, eine besonders wohnliche und beschützende Umgebung. Ein personenzentrierter Ansatz, Biographiearbeit und eine wertschätzende Grundhaltung prägen die Behandlungsgestaltung der aktivierenden Pflege, der Physiotherapie, Ergotherapie, Musiktherapie, Physikalischen Therapie und der Logopädie. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit Kollegen der Gerontopsychiatrie hinsichtlich Diagnostik und Therapie der kognitiven Defizite.

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Geriatrie Krankenhaus Bethanien

■ **Bewegungstherapie (MP11)**

Das Spektrum der Bewegungstherapie umfasst krankengymnastische Behandlungen auf neurophysiologischer Grundlage, PNF, Therapie nach Bobath, Manuelle Therapie, Spiraldynamik, Craniosacrale Therapie, Krankengymnastik am Gerät, Akupressur.

■ **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**

Das Bobath-Konzept findet bei uns insbesondere Anwendung in der Behandlung von Patienten, die einen Schlaganfall erlitten haben. Alle Mitarbeiter arbeiten nach diesem Konzept. Ziel der Behandlung ist es, die Beweglichkeit und Selbstständigkeit des Patienten auf möglichst physiologische Weise zu verbessern.

■ **Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)**

Die Ergotherapie bietet motorisch funktionelles Training sowie sensomotorische Einzeltherapie an (z.B. nach Bobath, Affolter, Perfetti). Ein weiterer Schwerpunkt der Therapie ist das Hirnleistungstraining bei kognitiven Einschränkungen. Das Training der Aktivitäten des täglichen Lebens erfolgt z.B. auch in der speziell eingerichteten Therapieküche oder dem Therapiebad. Straßentraining und Einkaufstraining runden das Angebot ab.

■ **Fußreflexzonenmassage (MP18)**

Die Fußreflexmassage wird als ergänzende Behandlungsform von den Mitarbeitern unserer Physiotherapie und physikalischen Therapie zur Schmerzlinderung bei chronischen Erkrankungen eingesetzt.

■ **Hinweis (MP00)**

Weitere Angaben zu diesem Themen-/Leistungsbereich finden Sie unter den Struktur- und Leistungsdaten Kapitel A9.

■ **Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)**

Ambulante präventive Gruppenangebote:
Medizinisches Krafftraining am Gerät

■ **Schmerztherapie/-management (MP37)**

Die Schmerzerfassung erfolgt mit der visuellen Analogskala, bei kognitiv eingeschränkten Patienten mit der Gesichter-Rating-Skala und bei schwer dementen Patienten mit Hilfe der ECPA (Skala zur Schmerzerkennung bei betagten Personen).

Die Schmerztherapie wird entsprechend dem WHO-Stufenschema durchgeführt. Bei problematischen chronischen Schmerzen werden die Schmerztherapeuten der kooperierenden Schmerzpraxis konsiliarisch zu Rate gezogen.

- **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**

In der Geriatrie kommt vor allem die progressive Muskelentspannung nach Jacobsen zur Anwendung.
- **Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)**

Aufgabe der Logopädie ist die Diagnostik und Therapie von Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen, die oft durch einen Schlaganfall oder andere neurologische Erkrankungen entstehen. Gleichzeitig bietet sie ein professionelles Kommunikationstraining an.
- **Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining (MP59)**

Integrative Validation nach Nicol Richards findet im Bereich Siloah statt (Station für kognitiv eingeschränkte akut erkrankte Patienten).
- **Musiktherapie (MP27)**

Musiktherapie wird in der Geriatrie psychotherapeutisch eingesetzt und hilft bei Wiederherstellung, Erhaltung und Förderung seelischer, körperlicher und geistiger Gesundheit. Sie kann z.B. bei neurologischen Ausfällen ein sehr effizientes Training in der Rehabilitation unterstützen und auch bei der Krankheitsverarbeitung und begleitenden Depressionen helfen.
- **Sonstiges (MP00)**

Im Rahmen unseres Entlassungsmanagements pflegen wir einen intensiven Informationsaustausch mit den weiterbehandelnden Institutionen und Personen. Patienten und Angehörige werden rechtzeitig über den geplanten Entlassungstermin informiert damit die notwendigen Hilfsmittel besorgt und Veränderungen in der Wohnung durchgeführt werden können. Ambulante pflegerische Hilfen, Kurzzeitpflegeplätze sowie Plätze in vollstationären Pflegeheimen werden durch unseren Sozialdienst organisiert. Bei der Entlassung aus der Medizinisch-Geriatriischen Klinik erhält jeder Patient eine Gesundheitsmappe zur eigenen Verfügung mit einer Kopie des endgültigen Arztbriefes an den Hausarzt, Pflegebericht, sowie Abschlußberichte der Therapeuten und des Sozialdienstes. Die Mappe verbleibt als sein Eigentum immer beim Patienten. Die Berichte gehen parallel an den weiterbehandelnden Arzt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Geriatrie Krankenhaus Bethanien

- **Hinweis (SA00)**

Weitere Angaben zu diesem Themen-/Leistungsbereich finden Sie unter den Struktur- und Leistungsdaten Kapitel A10.

B-5.5 Fallzahlen der Geriatrie Krankenhaus Bethanien

Vollstationäre Fallzahl: 1.938

B-5.6 Diagnosen nach ICD der Geriatrie Krankenhaus Bethanien
B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Geriatrie Krankenhaus Bethanien

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M96	240	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen / Immobilitätssyndrom nach medizinischen Maßnahmen
2	E11	213	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
3	S72	197	Knochenbruch des Oberschenkels
4	I63	193	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
5	I50	68	Herzschwäche
6	S32	67	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
7	S42	57	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
8	S82	41	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
9	S22	39	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
10	I70	38	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
11	S52	34	Knochenbruch des Unterarmes
12	R26	33	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit
13	J18	30	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
14	J44	26	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
15	I21	24	Akuter Herzinfarkt
16	C34	22	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
17	I61	20	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
18	G20	18	Parkinson-Krankheit
19	K56	13	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
20	C18	12	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
21	E10	12	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
22	I10	12	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
23	M48	12	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
24	S06	12	Verletzung des Schädellinneren
25	C20	11	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
26	I48	11	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
27	I67	11	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
28	K57	11	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
29	M54	11	Rückenschmerzen
30	N30	11	Entzündung der Harnblase

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Geriatrie Krankenhaus Bethanien

B-5.7 Prozeduren nach OPS der Geriatrie Krankenhaus Bethanien

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Geriatrie Krankenhaus Bethanien

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-550	1195	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
2	9-401	986	Psychoziale Intervention / Entlassungsplanung
3	8-561	469	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
4	8-390	217	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
5	5-893	105	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
6	3-200	90	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
7	8-800	76	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	1-632	68	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
9	8-987	39	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	5-431	37	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
11	1-440	36	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
12	5-916	33	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz (Vakuumtherapie)
13	8-191	21	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
14	8-984	15	Fachübergreifende Behandlung der Zuckerkrankheit (Diabetes)
15	1-770	12	Fachübergreifende Vorsorge und Basisuntersuchung von alten Menschen
16	8-930	11	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
17	8-190	9	Spezielle Verbandstechnik
18	1-771	6	Einheitliche Basisuntersuchung (Assessment) von alten Menschen
19	3-206	6	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
20	8-982	6	Fachübergreifende Sterbebegleitung

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Geriatrie Krankenhaus Bethanien

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Geriatrie Krankenhaus Bethanien

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Geriatrie Krankenhaus Bethanien

Trifft für die Abteilung Geriatrie nicht zu.

Ambulante Operationen werden in den Abteilungen Allgemeine Chirurgie, Plastische Chirurgie (Krankenhaus Alten Eichen) und Handchirurgie (Krankenhaus Elim) durchgeführt.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Geriatrie Krankenhaus Bethanien

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Apparative Ausstattung der Geriatrie Krankenhaus Bethanien

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Geriatrie Krankenhaus Bethanien

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,2	Angabe in Vollkraftäquivalent
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,1	Anzahl der ärztlichen Mitarbeiter mit Facharztqualifikation
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin (AQ23)**
4 Fachärzte für Innere Medizin und 3 Fachärzte für Allgemeinmedizin
- **Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie (AQ25)**
1 Facharzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Diabetologie
- **Physikalische und Rehabilitative Medizin (AQ49)**
1 Fachärztin mit der Zusatzweiterbildung Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Transfusionsmedizin (AQ59)**
1 Facharzt für Transfusionsmedizin
- **Geriatrie (ZF09)**
4 Ärzte mit Zusatzweiterbildung Geriatrie
- **Diabetologie (ZF07)**
3 Ärzte mit Zusatzweiterbildung Diabetologie

B-5.12.2 Pflegepersonal der Geriatrie Krankenhaus Bethanien

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	53,3	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	4,4	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	9,9	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Diabetes (ZP03)**
- **Geriatrie (ZP07)**
4 Fach-Altenpflegerinnen, 1 Fach-Krankenpfleger für Geriatrie
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Wundmanagement (ZP16)**

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Geriatrie Krankenhaus Bethanien

- **Sonstige (SP00)**
In der Versorgung der Patienten in der Geriatrie ist Pflegepersonal mit der Zusatzweiterbildung "Fachkrankenpflege für Geriatrie und Rehabilitation" eingesetzt.

B-6 Handchirurgie Krankenhaus Elim

B-6.1 Allgemeine Angaben der Handchirurgie Krankenhaus Elim

Fachabteilung: Handchirurgie Krankenhaus Elim

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Paul Preisser

Ansprechpartner: Dr. med. Paul Preisser

Hausanschrift: Hohe Weide 17
20259 Hamburg

Telefon: 040 49066-432

Fax: 040 49066-697

URL: www.d-k-h.de

E-Mail: p.preisser@d-k-h.de



B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Handchirurgie Krankenhaus Elim

■ Spezialsprechstunde (VC58)

- Handsprechstunde

Diagnosestellung und Abklärung handchirurgischer Erkrankungen,
Röntgenuntersuchung, Diagnose- und Therapieplanung, postoperative Nachsorge
Termine nur nach Vereinbarung

- Fußsprechstunde

Untersuchung, Abklärung und Therapieplanung bei allen Erkrankungen und
Verletzungsfolgen des Fußes
Termine nur nach Vereinbarung

■ Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)

Behandlung vom Nervendruckschäden, dazu gehören: Karpaltunnelsyndrom, N. ulnaris-
Rinnensyndrom, Supinator-Logensyndrom.

Mikrochirurgische Naht verletzter Nerven, Wiederherstellung durch Verpflanzung von Nerven
(Nerventransplantation).

Wiederherstellung von verloren gegangenen Funktionen der Hand (nach Nervenverletzung
und -funktionsstörungen) durch motorische und sensible Ersatzoperationen.

■ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)

Abklärung aller Verletzungen und Verletzungsfolgen an der Hand. Behandlung aller
Handverletzungen wie z.B.: Frakturen, Sehnen und Nervenverletzungen.

Versorgung komplexer Handverletzungen, Replantation abgetrennter Abschnitte.

Behandlung von Brandverletzungen, Verätzungen und Hochdruckinjektionsverletzungen,
Nachbehandlung und Rehabilitation nach Handverletzungen. Nachsorge und Begutachtung

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**

Diagnostik und Therapie aller Knochen- Sehnen- und Nervenverletzungen am gesamten Unterarm. Wiederherstellung durchtrennter Sehnen und Nerven durch Naht oder Transplantation. Wiederherstellende Chirurgie bei Funktionsstörungen nach Unterarmverletzungen.
- **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)**

Sämtliche plastisch-rekonstruktiven Eingriffe nach Verletzungen von Hand und Unterarm. Dazu gehören: Stellungskorrekturen an Knochen und Gelenken, Gelenklösungen bei Einsteifungen. Mikrochirurgische Wiederherstellung verletzter Nerven durch Naht oder Transplantation, Sehnenlösung, Sehnenrekonstruktion durch Transplantation. Alle Korrekturen von Narben an Haut und Unterhaut, Plastischer Finger- und Daumenersatz.
- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**

Minimal-invasive arthroskopische Behandlung von Knorpelschäden und Bänderrissen am Handgelenk; Debridement des Diskus triangularis, arthroskopische Synovialektomie des Handgelenks (Entfernung entzündeter Gelenkinnenhaut).
- **Tumorchirurgie (VC24)**

Behandlung aller gutartigen und bösartigen Tumoren an der Hand und am Fuß. Dazu gehören: Ganglion (Überbein), gut- und bösartige Weichteiltumoren und Knochentumoren. Alle wiederherstellenden Operationen an der Hand nach Tumoreingriffen.
- **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**

Gelenkersatz (Endoprothetik) an Handgelenk und Fingergelenken bei Arthrose und rheumatischen Gelenkerkrankungen.
- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**

Behandlung von Bänderschäden an Handgelenk, Daumen- und Fingergelenken durch Bandnaht, Bandersatzplastiken bei chronischen Instabilitäten.
- **Septische Knochenchirurgie (VC30)**

Behandlung von Knocheninfektionen an Hand, Handgelenk und Unterarm. Infektionssanierung, Wiederherstellung von durch Infektion zerstörter Knochensubstanz durch Knochen transplantation.
- **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**

Alle Metall- und Fremdkörperentfernungen an Hand und Unterarm.
- **Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)**

Schmerztherapie nach Verletzungen und Erkrankungen der Hand (auch Sudeck-Syndrom).

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Handchirurgie Krankenhaus Elim

■ **Sonstiges (MP00)**

Die Handchirurgische Klinik bietet eine Nachbehandlung nach Handverletzungen durch spezialisierte Fachkräfte an (Krankengymnastik, Ergotherapie, Manualtherapie), die teilweise eine akademische Ausbildung haben (Bachelor of Science für Physiotherapie (BSc. PT)).

■ **Hinweis (MP00)**

Die Angaben zu diesem Themen-/Leistungsbereich finden Sie unter den Struktur- und Leistungsdaten Kapitel A9.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Handchirurgie Krankenhaus Elim

■ **Hinweis (SA00)**

Die Angaben zu diesem Themen-/Leistungsbereich finden Sie unter den Struktur- und Leistungsdaten Kapitel A10.

B-6.5 Fallzahlen der Handchirurgie Krankenhaus Elim

Vollstationäre Fallzahl: 1.420

B-6.6 Diagnosen nach ICD der Handchirurgie Krankenhaus Elim

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Handchirurgie Krankenhaus Elim

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G56	279	Nervenschädigung (nicht verletzungsbedingt) an Hand und Arm (z.B. Karpaltunnelsyndrom, N. ulnaris Rinnensyndrom)
2	M72	217	Bindegewebswucherung an der Hand (Dupuytren'sche Erkrankung)
3	L03	99	Eitrige Entzündung an Hand und Fingern
4	M18	95	Arthrosen (Gelenkverschleiß) am Daumensattelgelenk
5	S63	70	Verrenkung von Gelenken und Bandschäden an Handgelenk und Hand
6	S52	63	Knochenbruch an Speiche und Elle
7	S62	58	Knochenbruch an Handgelenk und Hand
8	M19	52	Chronischer Gelenkverschleiß (Arthrose) an anderen Gelenken als dem Daumensattelgelenk
9	S66	49	Muskel- und Sehnenverletzungen an Unterarm und Hand

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	M84	47	Nicht verheilte oder in Fehlstellung verheilte Knochenbrüche Unterarm oder an der Hand
11	M65	36	Chronische Sehnenscheidenentzündung
12	S68	36	Durch Verletzungen verursachte Amputationen an Handgelenk und Hand
13	M24	34	Gelenkerkrankungen wie freie Gelenkkörper, Bandlockerungen und Gelenkverkalkungen
14	M67	31	Krankhafte Gewebeerneuerung der Sehnenscheiden und der Sehnen
15	M20	28	Erworbene Verformung von Fingern und Zehen
16	M79	18	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes
17	S61	18	Offene Wunde im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
18	D16	16	Gutartige Neubildungen (Tumore) des Knochens und des Knorpels
19	S64	14	Verletzungen der Nerven an Handgelenk und Hand
20	M86	12	Chronische Infektion des Knochens
21	M85	11	Sonstige Veränderung der Knochendichte bzw. -struktur
22	S56	9	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterarmes
23	M77	8	Sonstige Sehnenansatzentzündung
24	M15	6	Verschleiß (Arthrose) an mehreren Gelenken
25	M66	6	Spontaner Riss von Sehnen an der Hand
26	S54	6	Verletzung von Nerven in Höhe des Unterarmes
27	D48	<=5	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
28	M00	<=5	Eitrige Gelenkentzündung
29	M05	<=5	Anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor
30	S65	<=5	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Handchirurgie Krankenhaus Elim

B-6.7 Prozeduren nach OPS der Handchirurgie Krankenhaus Elim

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Handchirurgie Krankenhaus Elim

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-840	784	Operation an den Sehnen der Hand
2	5-903	524	Hautverpflanzung oder lokale plastisch-chirurgische Maßnahmen zur Deckung von Substanzdefekten
3	5-056	420	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
4	5-841	295	Operation an den Bändern der Hand
5	5-842	256	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
6	5-893	233	Operation zur Entfernung von erkranktem Gewebe bei Infektionen und/oder Hautdefekten
7	5-041	169	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
8	5-845	153	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
9	5-786	128	Operative Eingriffe an den Knochen mit innerer Stabilisierung durch Drähte, Schrauben oder Platten
10	5-849	125	Entfernung von Gewebewucherungen und Überbeinen an der Hand
11	5-852	114	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
12	5-850	113	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
13	5-784	112	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
14	5-782	111	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
15	5-783	105	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
16	5-902	105	Freie Hautverpflanzung [Empfängerstelle und Art des Transplantats]
17	8-988	101	Spezielle nicht-operative Behandlung der Hand mit strukturierter, medikamentös unterstützter Physiotherapie und Ergotherapie
18	5-847	99	Eingriffe zur Wiederherstellung der Gelenkfunktion ohne Einsatz von künstlichen Gelenken

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
19	5-788	97	Operation an den Fußknochen
20	5-931	90	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungsmaterial, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind
21	5-787	86	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
22	5-796	70	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
23	5-812	59	Arthroskopie, arthroskopische Operation am Gelenkknorpel bzw. an der knorpeligen Zwischenscheibe (Diskus)
24	5-811	55	Arthroskopie, Operationen an der Gelenkinnenhaut
25	5-800	50	Operative Nachschau an Gelenken (Unterarm und Handgelenk) zur Behandlung von Gelenkerkrankungen (nicht durch eine Spiegelung / Arthroskopie)
26	5-794	45	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenanteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
27	5-846	44	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk
28	8-191	43	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
29	5-044	40	Nähen eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
30	5-057	39	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Handchirurgie Krankenhaus Elim

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Handchirurgie Krankenhaus Elim

Handambulanz	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	Die Handchirurgische Klinik ist im Rahmen des Modellprojektes "Management Hand- und Mikrochirurgie" der Berufsgenossenschaften zur Versorgung von Arbeitsunfällen zugelassen. Der Chefarzt Dr. Preisser ist Beratungsfacharzt der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft Hamburg und der Berufsgenossenschaft Metall Nord/Süd in Hannover.
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)
Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Handchirurgie Krankenhaus Elim

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-840	587	Operation an den Sehnen der Hand
2	5-841	328	Operation an den Bändern der Hand

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3	5-056	307	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
4	5-787	249	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	5-849	145	Sonstige Operation an der Hand
6	5-845	142	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
7	5-796	88	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
8	5-795	60	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
9	5-790	37	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenanteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
10	5-903	29	Verschluss von Defektwunden mit lokalen Lappenplastiken
11	5-842	25	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
12	5-782	20	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
13	5-902	19	Hauttransplantation, Empfängerstelle
14	5-846	18	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk
15	5-044	14	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
16	5-850	13	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
17	5-046	9	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes im Rahmen einer späteren Operation
18	5-844	9	Erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk
19	5-79b	6	Operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung
20	5-041	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
21	5-780	<=5	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
22	5-812	<=5	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
23	5-788	<=5	Operation an den Fußknochen
24	5-863	<=5	Operative Abtrennung von Teilen der Hand oder der gesamten Hand
25	5-399	<=5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
26	5-79a	<=5	Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung von außen und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
27	5-852	<=5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Handchirurgie Krankenhaus Elim

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Apparative Ausstattung der Handchirurgie Krankenhaus Elim

- **Operationsmikroskop (AA00)**
Operationsmikroskop zur mikrochirurgischen Versorgung von Nerven- und Gefäßverletzungen und zur mikrochirurgischen Rekonstruktion.
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Röntgengerät, strahlungsarmes Durchleuchtungsgerät (C-Bogen) zur Verwendung zur Frakturbehandlung und bei Handoperationen.

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Handchirurgie Krankenhaus Elim

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,6	Angabe in Vollkraftäquivalent
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,6	Anzahl der ärztlichen Mitarbeiter mit Facharztqualifikation
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**
1 Facharzt Orthopädie und ein Facharzt Chirurgie mit Zusatzbezeichnung Unfallchirurgie in der Handchirurgie (s. AQ61).
- **Plastische und Ästhetische Chirurgie (AQ11)**
1 Facharzt Chirurgie mit der Zusatzbezeichnung Plastische Chirurgie in der Handchirurgie.
- **Handchirurgie (ZF12)**
6 Fachärzte mit der Zusatzbezeichnung Handchirurgie in der Abteilung für Handchirurgie (5 Chirurgen und ein Orthopäde).
- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
8 Fachärzte/Fachärztinnen für Chirurgie in der Handchirurgie.
- **Sportmedizin (ZF44)**
3 Chirurgen mit der Zusatzbezeichnung Sportmedizin.
- **Orthopädie (AQ61)**
1 Facharzt Orthopädie in der Handchirurgie (s. AQ10)
- **Unfallchirurgie (AQ62)**
1 Facharzt Chirurgie mit Zusatzbezeichnung Unfallchirurgie in der Handchirurgie (s. AQ10).

B-6.12.2 Pflegepersonal der Handchirurgie Krankenhaus Elim

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Praxisanleitung (ZP12)**

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Handchirurgie Krankenhaus Elim

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
Spezielle Krankengymnastik nach Handverletzungen und Handoperationen. Gelenkmobilisation, Nachbehandlung nach Sehnenverletzungen und -wiederherstellung. Narbenbehandlung und -abhärtung. Schienenversorgung an Hand und Unterarm.

B-7 Plastische Chirurgie Krankenhaus Alten Eichen

B-7.1 Allgemeine Angaben der Plastischen Chirurgie Krankenhaus Alten Eichen

Fachabteilung: Plastische Chirurgie Krankenhaus Alten Eichen

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Klaus Wittig

Ansprechpartner: Dr. med. Klaus Wittig

Hausanschrift: Jütländer Allee 48
22527 Hamburg

Telefon: 040 5487-2201

Fax: 040 5487-2203

URL: www.d-k-h.de

E-Mail: k.wittig@d-k-h.de



B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Plastischen Chirurgie Krankenhaus Alten Eichen

■ Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)

Die konservative und operative Behandlung von Dekubitalulzera wird z.T. mit vorbereitender Vacuumtherapie und nachfolgenden Lappenplastiken am gesamten Körper durchgeführt.

■ Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)

Motorische Ersatzoperationen an oberer und unterer Extremität sowie Sehnenwiederherstellung.

■ Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)

Die gesamte Bandbreite chirurgischer Eingriffe an den peripheren Nerven wird angeboten.

■ Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)

In Zusammenarbeit mit Spezialisten (Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurg) nach Rücksprache möglich.

■ Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)

Die Abteilung für Plastische Chirurgie bietet alle modernen Rekonstruktionsverfahren inklusive aller mikrochirurgischen Operationsmethoden an, auch im Rahmen der sogenannten Sofortrekonstruktion. Die Operationen werden nach Eingriffsgröße entweder im Krankenhaus Elim oder im Krankenhaus Alten Eichen vorgenommen. Ferner können Thoraxwand-Rezidive, Metastasen am Plexus brachialis oder an anderen Lokalisationen operativ entfernt und die Defekte versorgt werden.

■ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)

Defektdeckungen mit allen modernen Operationsverfahren sind möglich.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**
Defektdeckungen mit allen modernen Operationsverfahren werden durchgeführt.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**
Defektdeckungen mit allen modernen Operationsverfahren sind möglich.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**
Defektdeckungen mit allen modernen Operationsverfahren sind möglich.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**
Defektdeckungen mit allen modernen Operationsverfahren sind möglich.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**
Defektdeckungen mit allen modernen Operationsverfahren sind möglich.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**
Besondere Kompetenz besteht im Gebiet der mikrochirurgisch anastomosierten Lappenplastiken, sowie der Defektdeckung bei septischen Komplikationen der Kniegelenksprothesenchirurgie.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)**
Wundversorgung bei schweren Verletzungen im Bereich des Gesichtes und des übrigen Kopfes und anschließende Rekonstruktion mit allen modernen Verfahren sind möglich.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**
Defektdeckungen mit allen modernen Operationsverfahren sind möglich.
- **Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)**
In der Abteilung für Plastische Chirurgie wird das gesamte Spektrum der plastisch-ästhetischen Mammachirurgie angeboten.
- **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)**
Die Abteilung für Plastische Chirurgie hat folgende Schwerpunkte:
alle modernen Rekonstruktionsverfahren an Kopf, Rumpf und Extremitäten mit freien, mikrochirurgisch anastomosierten Lappenplastiken und allen gestielten Lappenplastiken.
Die Rekonstruktion von Nase und Ohren wird nach Tumoroperationen oder Trauma durchgeführt.
Die Wiederherstellung der weiblichen Brust mit allen modernen Operationsverfahren, einschließlich der mikrochirurgisch anastomosierten Perforanslappen, wie z.B. dem freien Bauchfettlappen (DIEP), dem Gesäßlappen (IGAP / SGAP) und dem freien Oberschenkel-lappen.
Die Chirurgie der peripheren Nerven und des Plexus brachialis.
- **Septische Knochenchirurgie (VC30)**
Behandlung von Osteomyelitis mit Débridement, Stabilisierung und knöcherner oder Weichteildefektdeckung, z.T. mit freien mikrovaskulär anastomosierten Lappentechniken.

- **Spezialsprechstunde (VC58)**
Fünfmal wöchentlich wird die plastisch-chirurgische Sprechstunde ganztägig angeboten.
- **Tumorchirurgie (VC24)**
Behandlung von Thoraxwand-Rezidiven des Mammakarzinoms mit knöchernen Resektionen und nachfolgender Defektdeckung.
Kompartimentresektion und nachfolgende Defektdeckung an Weichteilen und Knochen bei Sarkomen.
Metastasenchirurgie im Bereich des Plexus brachialis oder anderer peripherer Nerven.
- **Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)**
Es werden sämtliche Verfahren der ästhetischen Gesichtschirurgie wie Gesichts- und Halsstraffungen, Lidstraffungen, Faltenbehandlung und Ohranlegeplastiken angeboten.
In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Chirurgie erfolgen Straffungsoperationen nach massivem Gewichtsverlust am Bauch, an den Armen und an den Beinen.
Verstärkt werden auch Fettabsaugungen an allen Körperbereichen durchgeführt.
Als zusätzliches Verfahren ist das Lipofilling, d.h. die Korrektur von Volumendefekten besonders im Brustbereich und im Gesicht aufgenommen worden.

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Plastischen Chirurgie Krankenhaus Alten Eichen

- **Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)**
Wir bieten eine Begleitbehandlung mit Homöopatika an. Diese sehr schonende und sanfte Therapieform beeinflusst die Wundheilung positiv, senkt die Gefahr einer Nachblutung und Hämatombildung und hat zusätzlich eine schmerzstillende Wirkung. Bewegungseinschränkungen, wie Rücken- und /oder Nackenverspannungen, werden durch uns mit feucht-heißen Auflagen und ätherischen Ölen behandelt.
- **Sonstiges (MP00)**
Es erfolgten Zusatzausbildungen des Pflegepersonals in spezieller Wundbehandlung.
- **Hinweis (MP00)**
Weitere Angaben zu diesem Themen-/Leistungsbereich finden Sie unter den Struktur- und Leistungsdaten Kapitel A9.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Plastischen Chirurgie Krankenhaus Alten Eichen

- **Hinweis (SA00)**
Die Angaben zu diesem Themen-/Leistungsbereich finden Sie unter den Struktur- und Leistungsdaten Kapitel A10.

B-7.5 Fallzahlen der Plastischen Chirurgie Krankenhaus Alten Eichen

Vollstationäre Fallzahl: 719

B-7.6 Diagnosen nach ICD der Plastischen Chirurgie Krankenhaus Alten Eichen

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Plastischen Chirurgie Krankenhaus Alten Eichen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	229	Brustkrebs
2	N62	87	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse
3	E65	59	Fettpolster
4	T85	35	Komplikationen durch Implantate (Kapsel­fibrose)
5	Q83	33	Angeborene Fehlbildung der Brustdrüse (zu kleine Brüste, ungleiches Brustwachstum)
6	L89	24	Druckgeschwür - Dekubitus
7	K07	23	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss
8	C49	14	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
9	L97	12	Geschwür am Unterschenkel
10	C44	11	Sonstiger Hautkrebs
11	L90	11	Hautkrankheit mit Gewebsschwund
12	L03	9	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
13	E88	7	Sonstige Stoffwechselstörung
14	I70	7	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
15	M86	7	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis
16	N60	7	Gutartige Zell- und Gewebeveränderungen der Brustdrüse
17	N64	7	Sonstige Krankheit der Brustdrüse
18	L73	6	Krankheit im Bereich der Haaransätze (Haarfollikel)
19	Q82	<=5	Sonstige angeborene Fehlbildung der Haut
20	C40	<=5	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel der Gliedmaßen
21	D17	<=5	Gutartiger Tumor des Fettgewebes
22	H02	<=5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
23	M72	<=5	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
24	C77	<=5	Lymphknotenmetastasen
25	D23	<=5	Sonstige gutartige Tumoren der Haut
26	E66	<=5	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
27	K43	<=5	Bauchwandbruch (Hernie)
28	N61	<=5	Entzündung der Brustdrüse
29	T84	<=5	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
30	C51	<=5	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane

**B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Plastischen Chirurgie
Krankenhaus Alten Eichen**

**B-7.7 Prozeduren nach OPS der Plastischen Chirurgie
Krankenhaus Alten Eichen**

**B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Plastischen Chirurgie
Krankenhaus Alten Eichen**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-893	374	Chirurgische Wundsanierung, Ausschneidung von erkranktem Gewebe
2	5-911	231	Straffungsoperationen am gesamten Körper mit Entfernung des Fettes
3	5-916	177	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch künstlichen Hautersatz (Vakuumtherapieeinheit)
4	5-903	154	Verschluss von Defektwunden mit lokalen Lappenplastiken
5	5-902	147	Hauttransplantation, Empfängerstelle
6	5-894	139	Lokale komplette Entfernung von krankem Gewebe am Körper (Geschwulste)
7	5-901	132	Hauttransplantation, Entnahmestelle
8	5-895	113	Ausgedehnte radikale Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
9	5-885	104	Rekonstruktion der Brust mit Muskellappenplastik
10	5-884	95	Operative Brustverkleinerung
11	5-889	79	Andere Operationen an der Brustdrüse wie Tumorentfernung, Korrekturoperationen, etc.

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
12	8-190	72	Spezielle Verbandstechnik wie Vakuumversiegelung, temporäre Wundbehandlung bei chronischen Wunden nach der Nekrosenentfernung
13	5-882	69	Rekonstruktion der Brustwarze nach Verlust bei Brustamputation
14	5-904	68	Verschiebung von Gewebe mit zugehörigen blutversorgenden Gefäßen (und Nerven), Entnahmestelle
15	5-984	68	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
16	5-905	64	Verschiebung von Gewebe mit zugehörigen blutversorgenden Gefäßen (und Nerven), Empfängerstelle
17	5-886	59	Wiederherstellende Operation an der Brustdrüse
18	5-857	48	Wiederherstellende Operation durch Verschiebung körpereigener Haut- oder Fettlappen, die an Muskeln bzw. deren Bindegewebshüllen befestigt sind
19	5-883	47	Operative Brustvergrößerung mit Implantaten etc.
20	5-853	31	Wiederherstellende Operation an Muskeln
21	5-872	22	Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten
22	5-776	15	Korrekturen von Über- / Unterbiß
23	5-858	15	Wiederherstellung mit freien Muskellappenplastiken mit Vereinigung der Gefäße unter dem Mikroskop
24	5-777	14	Operative Durchtrennung zur Verlagerung des Mittelgesichts
25	5-401	12	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
26	5-780	11	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
27	5-879	11	Sonstige operative Entfernung der Brustdrüse
28	5-876	10	Operative Entfernung des Brustdrüsenkörpers ohne Haut, Brustwarze und Warzenvorhof
29	5-056	9	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
30	5-097	8	Lidstraffung

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Plastischen Chirurgie Krankenhaus Alten Eichen

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Plastischen Chirurgie Krankenhaus Alten Eichen

Plastisch-chirurgische Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	<p>Herr Dr. Klaus Wittig leitet als Chefarzt und Facharzt für Plastische und Allgemeinchirurgie, seit 2004 erfolgreich die Klinik für Plastische Chirurgie. Sein besonderes Interesse gilt der Therapie von großen Haut-Weichteil-Tumoren und der Rekonstruktion der weiblichen Brust durch mikrochirurgische Lappentechniken. Auf diesem Gebiet beherrscht er sämtliche Techniken der Eigengeweberekonstruktion, wie den gestielten Latissimusmuskeltransfer, den freien Bauchfettlappen (DIEP), den Gesäßlappen (I-GAP/SGAP) und den Oberschenkelklappen (TMG). Er repräsentiert außerhalb seiner wöchentlichen Sprechstunden auch die Plastische Chirurgie in weiteren Brustzentren Norddeutschlands, leitet Kurse für Mikrochirurgie und ist als Redner auf zahlreichen Fachvorträgen präsent.</p> <p>In seinen Sprechstunden nimmt er sich viel Zeit, um auf die individuellen Bedürfnisse seiner Patienten einzugehen.</p>
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)

Privatambulanz	
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)

Vor- und nachstationäre Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Die Klinik für Plastische Chirurgie wurde 1989 gegründet und zählt in Hamburg zu den größten Fachabteilungen ihrer Art. Das Spektrum umfasst die kosmetische Chirurgie mit Eingriffen im Gesicht und am Körper und die rekonstruktive Chirurgie mit der Deckung von Gewebedefekten und den Aufbauplastiken der Brust nach Krebs. Hier gilt die Klinik als eine der Spezialkliniken in Deutschland, da sie alle Verfahren der rekonstruktiven Brustchirurgie in überzeugender Zahl durchführt. Hierzu gehört der Brustaufbau mit Eigengewebe vom Rücken, Bauch, Gesäß und Oberschenkel, aber auch die Korrektur mit Fettinjektionen. Es finden täglich Sprechstunden statt. Im Erstgespräch werden die Wünsche der Patienten besprochen und es erfolgt die erste Information über die entsprechenden Verfahren. Die Operationstechniken werden anhand von Bildmaterial sorgfältig erläutert und Risiken und Nachsorge besprochen. Die Abteilung wird regelmäßig um Begutachtung von Patienten aus anderen Kliniken und Praxen gebeten.
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)

Vor- und nachstationäre Ambulanz	
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)

ästhetisch-plastisch chirurgische Sprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Die Klinik für Plastische Chirurgie bietet im Rahmen der Sprechstunden das gesamte Spektrum der ästhetisch-plastischen Chirurgie an. Eine wesentliche Aufgabe des Plastischen Chirurgen liegt in der sorgfältigen Beratung des Patienten. Er muss feststellen, ob die gewünschte Operation grundsätzlich durchführbar ist und den Patienten über das ideale Verfahren und die möglichen Risiken aufklären. Den guten Plastischen Chirurgen wird man immer daran erkennen, dass er ein ausführliches Beratungsgespräch mit dem Patienten führt und mit diesem gemeinsam den bestmöglichen Eingriff auswählt. Extreme Operationen oder Varianten, die besondere gesundheitliche Risiken bergen, werden nicht durchgeführt. Zu den Eingriffen zählen formkorrigierende Eingriffe wie Nasenkorrekturen, Straffungsoperationen und Fettabsaugungen an Bauch, Flanken, Oberschenkel und Oberarmen, Gesichts-, Lid- und Halsstraffungen, Bruststraffungen, Verkleinerungen und Vergrößerungen der weiblichen Brust.
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Plastischen Chirurgie Krankenhaus Alten Eichen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-056	9	Korrektur von Nerveneinengungen an der Hand und am Handgelenk
2	5-841	6	Operation an den Bändern der Hand
3	5-903	6	Verschiebung von Haut (lokale Lappenplastiken)
4	5-870	<=5	Biopsien an der Brust ohne Entfernung der Achsellymphknoten
5	5-902	<=5	Hauttransplantation bei Defektwunden
6	5-842	<=5	Sehnenscheidenoperationen
7	5-399	<=5	Naht oder Freilegung von Blutgefäßen
8	5-401	<=5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
9	5-787	<=5	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden (Metallentfernung)
10	5-849	<=5	andere Operation an der Hand
11	5-856	<=5	Wiederherstellende Operation an den Bindegewebshüllen von Muskeln
12	5-881	<=5	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Plastischen Chirurgie Krankenhaus Alten Eichen

Aufgrund der überregionalen Bedeutung und der hohen Kompetenz der Abteilung für Plastische Chirurgie werden regelhaft Patienten stationär behandelt, deren Kostenträger die Berufsgenossenschaft (gesetzliche Unfallversicherung) ist.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-7.11 Apparative Ausstattung der Plastischen Chirurgie Krankenhaus Alten Eichen

- Argon-Elektrokoagulation (AA00)
- Dermabrasiergerät (AA00)
- Tätowiergerät (AA00)

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall Dopplersonographiegerät
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Gefäßdarstellung
Im OP-Bereich Angiographie- und DSA-fähiger C-Bogen
- **Lipofilling - Set (AA00)**
- **Liposuktionsgerät (AA00)**

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Plastischen Chirurgie Krankenhaus Alten Eichen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,0	Angabe in Vollkraftäquivalent
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0	Anzahl der ärztlichen Mitarbeiter mit Facharztqualifikation
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Plastische und Ästhetische Chirurgie (AQ11)**
4 Fachärzte für Plastische Chirurgie

B-7.12.2 Pflegepersonal der Plastischen Chirurgie Krankenhaus Alten Eichen

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,0	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Praxisanleitung (ZP12)
- Wundmanagement (ZP16)

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Plastischen Chirurgie Krankenhaus Alten Eichen

Ausgebildete Aromatherapeutin.

B-8 Geburtshilfe Krankenhaus Elim

B-8.1 Allgemeine Angaben der Geburtshilfe Krankenhaus Elim

Fachabteilung:	Geburtshilfe Krankenhaus Elim
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Christoph Lindner
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Christoph Lindner
Hausanschrift:	Hohe Weide 17 20259 Hamburg
Telefon:	040 49066-543
Fax:	040 49066-544
URL:	www.d-k-h.de
E-Mail:	c.lindner@d-k-h.de



B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Geburtshilfe Krankenhaus Elim

■ Geburtshilfliche Operationen (VG12)

Es werden alle etablierten Verfahren der Geburtshilfe angewendet. Oberstes Ziel ist immer die möglichst natürliche Geburt. Bei entsprechender Indikation können Saugglockenentbindungen (Vakuumextraktion-) oder Zangengeburt (Forceps-Extraktion) ohne Zeitverzug durchgeführt werden.

Kaiserschnitt-Entbindungen (Sectio caesarea) können jederzeit und bei Notwendigkeit in Minuten schnelle (kurze Entscheidungs-Entbindungs-Zeit!) stattfinden, werden jedoch überwiegend im Vorfeld geplant als sogenannte primäre Kaiserschnitte und in Regional-Anästhesie durchgeführt. Dann sind auch die Väter im Operationssaal willkommen.

Auf Wunsch werden auch Sterilisations-Operationen vorgenommen.

Gebärmutter-Ausschabungen wegen Plazenta-Komplikationen sind jederzeit möglich, ebenso das gesamte Spektrum der weiteren seltenen Notfall-Operationen in der Geburtshilfe.

■ Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Im Rahmen der Geburtsmedizin der Frauenklinik am Krankenhaus Elim werden viele Sondersprechstunden angeboten. Hierzu gehören spezielle Ultraschall-Sprechstunden, die in der Pränataldiagnostik durchgeführt wird. Invasive Eingriffe (Choriozotten-Biopsien, Amniozentesen oder Gefäßpunktionen) übernimmt eine kooperierende Praxis für Pränataldiagnostik.

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Geburtshilfe Krankenhaus Elim**■ Akupunktur (MP02)**

Zweimal in der Woche findet eine Akupunktursprechstunde für Schwangere statt. Hebammen mit zertifizierter Akupunkturausbildung bieten Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden sowie geburtsvorbereitende Akupunktur an. Unter der Geburt und im Wochenbett wird die Akupunktur zur Entspannung, Schmerzerleichterung und bei postnatalen Beschwerden sowie zur Stillförderung angeboten.

■ Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)

Monatlich finden Kurse zum Thema Familienvorbereitung statt, sowie Themenabende für werdende Väter innerhalb der Geburtsvorbereitungskurse.

■ Babyschwimmen (MP05)

Wöchentlich findet "Baby-Wellness" für Säuglinge ab dem dritten Lebensmonat statt.

■ Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

Einmal wöchentlich findet eine Wassergymnastik für Schwangere statt.

■ Bewegungstherapie (MP11)

Einmal wöchentlich findet der Kurs "Tanz für Frauen mit Kind" statt, um im Tanz, Spiel und Bewegung die Mutter-Kind-Beziehung zu fördern. Im Rahmen des Prager-Eltern-Kind Programm fördern wir mit Spiel und Bewegungsanregung die Fähigkeiten des Kindes und schulen die Eltern darin, die kindlichen Bedürfnisse zu erkennen.

■ Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)

Regelmäßig werden Geburtsvorbereitungskurse für Frauen und auch für Paare zur Einstimmung auf die Geburt angeboten. Als besonderes Angebot werden auch Wochenendintensivkurse durchgeführt.

■ Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)

In Kooperation mit dem Beckenbodenzentrum wird den Wöchnerinnen spezielles Beckenbodentraining vermittelt.

Bei manifesten Beschwerden erfolgt ein interdisziplinäres Therapieangebot über das Beckenbodenzentrum.

■ Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

Durch den Einsatz von klassischen homöopathischen Medikamenten fördern wir den physiologischen Geburts- und Wochenbettverlauf.

■ Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)

Im Rahmen der Säuglingskurse und der Präventionsgespräche durch den Kinderarzt erhält jede Mutter mündlich und schriftlich Information zum Handling mit dem Neugeborenen und Gesundheitsberatung für den Säugling in den ersten Monaten.

Speziell wird außerdem auf die Verhütung in der Zeit des Stillens eingegangen.

■ Säuglingspflegekurse (MP36)

Regelmäßig stattfindende Säuglingspflegekurse führen die Eltern sicher durch die ersten Wochen mit ihrem Kind.

- **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**
Yogalehrerinnen bieten Kundalini-Yoga für Schwangere, Rückbildungs-Yoga und Yoga für Frauen zur Entspannung und Meditation an.
- **Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41)**
Hebammensprechstunde, Akupunktur, Geburtsvorbereitung, Yoga, Wassergymnastik, Wochenbettbetreuung, Stillberatung, Rückbildungsgymnastik, Babymassage, Betreuung durch Beleghebammen
- **Stillberatung (MP43)**
Durch eine ausgebildete Laktationsberaterin ist eine ganzheitliche Beratung und Unterstützung zum und beim Stillen gewährleistet.
- **Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)**
Anleitung und Unterstützung durch Hebammen und Physiotherapeuten zur Mobilisation der Mütter nach der Geburt, Training der Beckenbodenbodenmuskulatur und Kreislauffunktion als Einzel- und Gruppenangebot.
- **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**
Im Rahmen der Geburtsvorbereitung werden den werdenden Eltern innerhalb von Informationsveranstaltungen, die 2x pro Monat durchgeführt werden, Führungen durch den Kreißaal und unterstützend zur Seite stehen.
- **Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65)**
z.B. Schreiambulanz, Tragetuchkurs, Babymassagekurs, Elterncafé, Erziehungsberatung
- **Sonstiges (MP00)**
Das Kreissaalteam unterstützt Eltern nach Fehl- und Totgeburten und kooperiert dabei mit der Krankenhauseelsorge. Das Konzept basiert auf unserem christlichen Selbstverständnis.
- **Hinweis (MP00)**
Weitere Angaben zu diesem Themen/-Leistungsbereich finden Sie unter den Struktur- und Leistungsdaten Kapitel A9.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Geburtshilfe Krankenhaus Elim

- **Hinweis (SA00)**
Die Angaben zu diesem Themen/-Leistungsbereich finden Sie unter den Struktur- und Leistungsdaten Kapitel A10.

B-8.5 Fallzahlen der Geburtshilfe Krankenhaus Elim

Vollstationäre Fallzahl: 2.570

B-8.6 Diagnosen nach ICD der Geburtshilfe Krankenhaus Elim
B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Geburtshilfe Krankenhaus Elim

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	1044	Neugeborene
2	O70	301	Dammriss während der Geburt
3	O71	223	Sonstige Verletzung während der Geburt
4	O80	156	Normale Geburt eines Kindes
5	O68	121	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
6	P21	121	Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt
7	O63	111	Sehr lange dauernde Geburt
8	O82	70	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
9	O34	63	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
10	P07	55	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
11	O65	48	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
12	O64	36	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
13	O60	33	Vorzeitige Wehen und Entbindung
14	O47	22	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
15	P59	20	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
16	O42	19	Vorzeitiger Blasensprung
17	O14	13	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
18	O36	13	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
19	O72	8	Blutung nach der Geburt
20	O41	7	Sonstige Veränderung des Fruchtwassers bzw. der Eihäute
21	O48	7	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
22	O44	6	Fehllage der Plazenta vor dem Muttermund
23	O46	6	Blutung vor der Geburt
24	O99	6	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
25	P05	6	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
26	O30	<=5	Mehrlingsschwangerschaft
27	O75	<=5	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung
28	O32	<=5	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
29	O73	<=5	Zurückbleiben des Mutterkuchens (Plazenta) bzw. der Eihäute in der Gebärmutter ohne Blutung
30	O23	<=5	Entzündung der Harn- bzw. Geschlechtsorgane in der Schwangerschaft

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Geburtshilfe Krankenhaus Elim

B-8.7 Prozeduren nach OPS der Geburtshilfe Krankenhaus Elim

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Geburtshilfe Krankenhaus Elim

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	1284	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	631	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	5-758	532	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
4	5-749	508	Sonstiger Kaiserschnitt
5	1-208	343	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
6	9-261	224	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
7	5-738	146	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
8	8-910	98	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			(Epiduralraum)
9	5-728	73	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
10	8-560	36	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
11	5-756	30	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
12	8-390	27	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
13	8-930	24	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungen-schlagader und im rechten Vorhof des Herzens
14	8-720	12	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
15	8-800	8	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
16	5-740	6	Klassischer Kaiserschnitt
17	5-745	6	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen
18	5-541	<=5	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
19	5-651	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
20	5-704	<=5	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
21	5-683	<=5	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
22	5-983	<=5	Erneute Operation
23	8-980	<=5	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
24	9-268	<=5	Überwachung und Betreuung einer Geburt[, nicht näher bezeichnet]
25	9-280	<=5	Krankenhausbehandlung vor der Entbindung im gleichen Aufenthalt
26	5-490	<=5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
27	5-542	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Bauchwand
28	5-572	<=5	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
29	5-578	<=5	Sonstige wiederherstellende Operation an der Harnblase
30	5-681	<=5	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Geburtshilfe Krankenhaus Elim

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Geburtshilfe Krankenhaus Elim

Privatärztliche Chefarzt-Sprechstunde zur Geburtsplanung sowie zur Diagnostik und Therapie von Schwangerschafts-Erkrankungen oder -Komplikationen	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)

Schwangerschafts-Sprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Geburtshilfe Krankenhaus Elim

Trifft nicht zu.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Geburtshilfe Krankenhaus Elim

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-8.11 Apparative Ausstattung der Geburtshilfe Krankenhaus Elim

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
4 Ultraschallgeräte (zwei davon mit 3D/4D Einsatz)

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Geburtshilfe Krankenhaus Elim

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,5	Angabe in Vollkraftäquivalent
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,5	Anzahl der ärztlichen Mitarbeiter mit Facharztqualifikation. In der Frauenklinik ist der überwiegende Anteil der Ärztinnen/Ärzte Facharzt. Darüber hinaus verfügt der Chefarzt über die Schwerpunktbezeichnung Gynäkologische Onkologie, spezielle Geburtsmedizin und Perinatalogie sowie Laboruntersuchung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe und die Weiterbildungs-ermächtigung für spezielle Geburtshilfe und Perinatalogie. Des Weiteren sind zwei Kinderärzte mit Fachweiterbildung Neonatologie tätig.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)**
- **Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie (AQ35)**

B-8.12.2 Pflegepersonal der Geburtshilfe Krankenhaus Elim

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,3	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	6,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,2	1 Jahr
Entbindungspfleger und Hebammen	12,8	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Praxisanleitung (ZP12)
- Wundmanagement (ZP16)
- Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)
Laktationsberaterin

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Geburtshilfe Krankenhaus Elim

B-9 Gynäkologie Krankenhaus Elim

B-9.1 Allgemeine Angaben der Gynäkologie Krankenhaus Elim

Fachabteilung:	Gynäkologie Krankenhaus Elim
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Christoph Lindner
Ansprechpartner:	Prof. Dr. med. Christoph Lindner
Hausanschrift:	Hohe Weide 17 20259 Hamburg
Telefon:	040 49066-543
Fax:	040 49066-544
URL:	www.d-k-h.de
E-Mail:	c.lindner@d-k-h.de



B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Gynäkologie Krankenhaus Elim

■ Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)

Die Frauenklinik bietet das gesamte Spektrum der gynäkologischen Chirurgie an. Dabei wird nach Möglichkeit bei entsprechendem Patientenwunsch die Erhaltung des zu operierenden Organs angestrebt.

Am Uterus werden Myom-Entfernungen fast ausschließlich organerhaltend vorgenommen. Sollte eine Gebärmutter-Entfernung (Hysterektomie) erforderlich oder gewünscht sein, kann diese Operation in vielen Fällen von der Scheide aus oder auch endoskopisch (=minimal-invasiv) durchgeführt werden. Sollte ein Operationszugang vom Unterbauchschnitt aus erforderlich sein, sind sowohl die komplette Gebärmutter-Entfernung wie auch die subtotale (suprazervikale) Hysterektomie möglich, jeweils mit oder ohne Eierstock-Entfernung. Auch bei Eierstock- oder Eileiter-Operationen wird nach Möglichkeit der Organerhalt angestrebt.

Ausgedehnte oder Stadien-adaptierte Operationen bei Krebserkrankungen der Genitalorgane gehören zum onkologischen Standard der Frauenklinik (Gynäkologisches Krebszentrum).

■ Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)

In der plastisch-kosmetischen Mamma-Chirurgie stehen Brustrekonstruktionen nach nicht brusterhaltender Brustkrebs-Operation im Vordergrund. Dabei kommen sowohl Operationsverfahren mit Eigengewebs-Aufbau, so genannte muskulokutane Lappenplastiken, wie auch Rekonstruktionen mit Mamma-Implantaten zur Anwendung.

Die enge Zusammenarbeit mit der Abteilung für Plastische Chirurgie erweitert das operative Spektrum bei ausgedehnten Befunden um aufwendige, auch Thorax-chirurgische Maßnahmen.

Nach erfolgter Mamma-Rekonstruktion führen wir auch Rekonstruktionen der Brustwarze durch.

Neben der wiederherstellenden Mamma-Chirurgie besteht auch große Erfahrung und Kompetenz in der Durchführung von kosmetischen Mamma-Operationen, v.a. Brustvergrößerun-

gen (Augmentationen) oder Operationen zur Brustverkleinerung (Mamma-Reduktionsplastiken). Diese Operationen können teilweise auch als ambulante Eingriffe angeboten werden.

■ **Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)**

Mit über 450 Operationen pro Jahr (primäre Brustkrebsfälle) und einem hohen Anteil an brusterhaltenden und gewebeschonenden Verfahren (z.B. Sentinel-Lymphknoten-OP) verfügt die Frauenklinik über eine anerkannt hohe Expertise in Hamburg und Umgebung. In Zusammenarbeit mit unseren plastischen Chirurgen werden alle gängigen Verfahren der rekonstruktiven Mamma-Chirurgie, sowohl mit Eigengewebe wie mit Implantaten, angeboten. Die ambulante Durchführung von Chemotherapien sowie diverse Spezial-Sprechstunden, z.B. psycho-onkologische Nachsorge werden ebenfalls angeboten.

Die enge Zusammenarbeit mit auf Mamma-Diagnostik spezialisierten Radiologen, Pathologen, Onkologen und Strahlentherapeuten unterstützt die qualitativ hochwertige Versorgung vor und nach der operativen Therapie.

Darüber hinaus arbeiten wir mit einer Selbsthilfegruppe und einem Sportverein in der Nachbetreuung zusammen.

■ **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)**

Bei der operativen Therapie von gutartigen Tumoren der Brust steht das kosmetische Ergebnis nach der Operation im Vordergrund. So wird möglichst eine kleine Schnittführung an günstiger Stelle (etwa in der Submammafalte oder am Warzenhofrand) bevorzugt. Der Dekollete-Bereich wird möglichst geschont. Eventuelle Substanzdefekte werden durch intramammäre Verschiebelappen verkleinert oder beseitigt. Es wird resorbierbares Nahtmaterial verwendet, so dass keine Fadenentfernungen erforderlich sind.

■ **Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)**

Entzündliche Erkrankungen der Brust als Folge des Stillens (Mastitis puerperalis) oder unabhängig von Schwangerschaft und Stillzeit (Mastitis non-puerperalis) werden nach Möglichkeit konservativ, d.h. ohne Operation behandelt. Durch physikalische Maßnahmen, ggf. in Kombination mit Antibiotika-Therapie wird versucht, operative Maßnahmen auf ein Minimum zu reduzieren. Dabei unterstützen uns unsere Stillberaterinnen.

Sollten dennoch operative Maßnahmen erforderlich sein, wird ein kosmetisch günstiges Ergebnis angestrebt.

Die operative Abklärung von Mikroverkalkungen der Brust oder Brustwarzen-Sekretion gehört ebenfalls zum operativen Standard. Auch hier ist eine kosmetisch ansprechende, brusterhaltende Operationstechnik dank der großen operativen Erfahrung und Kompetenz fast immer möglich.

■ **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)**

In der Frauenklinik des DKH ist ein gynäkologisches Krebszentrum im Aufbau. In diesem gynäkologischen Krebszentrum werden sämtliche bösartige Erkrankungen des Unterleibes der Frau (Gebärmutter, Eierstöcke und Eileiter, Vulva und Vagina) sowie seltener Tumoren operativ und medikamentös behandelt. In einem gemeinsamen und insbesondere interdisziplinären Ansatz wird die bestmögliche Vorgehensweise sowohl präoperativ als auch postoperativ unter Berücksichtigung der geltenden Leitlinien mit den Patienten diskutiert und vereinbart.

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Gynäkologie Krankenhaus Elim

- **Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)**
Im Rahmen des zertifizierten onkologischen Brustzentrums werden die Patienten psychologisch betreut.
- **Breast-Nurse (MP00)**
Im Rahmen des onkologischen Brustzentrums ist eine Mitarbeiterin aus dem Pflegebereich zur Breast-Nurse weitergebildet worden.
Ziel ist die Betreuung und Begleitung von Patienten mit onkologischen Brusterkrankungen vor, nach und während des gesamten Krankenhausaufenthaltes.
Dabei wird der ambulante und vorstationäre Bereich mit einbezogen, sowie der Sozialdienst und die ambulante Pflege.
Die Breast-Nurse steht den Patienten während des Krankenhausaufenthaltes beratend zur Seite, wie auch deren Angehörigen. So ist eine individuelle Versorgung der Patienten gewährleistet.
- **Hinweis (MP00)**
Weitere Angaben zu diesem Themen-/Leistungsbereich finden Sie unter den Struktur- und Leistungsdaten Kapitel A9.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Gynäkologie Krankenhaus Elim

- **Hinweis (SA00)**
Die Angaben zu diesem Themen-/Leistungsbereich finden Sie unter den Struktur- und Leistungsdaten Kapitel A10.

B-9.5 Fallzahlen der Gynäkologie Krankenhaus Elim

Vollstationäre Fallzahl: 2.160

B-9.6 Diagnosen nach ICD der Gynäkologie Krankenhaus Elim

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Gynäkologie Krankenhaus Elim

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	933	Brustkrebs
2	N81	163	Senkung: Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter)
3	D25	146	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskelatur (= Myom)
4	D27	94	Gutartige Geschwulst der Eierstöcke

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	N60	91	Gutartige Mammadysplasie [Brustdrüsendysplasie]
6	N39	87	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. unfreiwilliger Harnverlust/Inkontinenz)
7	D05	58	Brustkrebsvorstufe: Carcinoma in situ der Brustdrüse
8	C56	54	Krebs der Eierstöcke
9	N83	31	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter oder der Gebärmutterbänder (v.a. Eierstockzysten)
10	D24	28	Gutartige Geschwulst der Brustdrüse [Mamma]
11	O00	24	Eileiterschwangerschaften
12	C54	22	Gebärmutter schleimhautkrebs (Endometriumkarzinom)
13	N61	22	Entzündliche Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]
14	O21	21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
15	N70	20	Entzündung der Eileiter
16	T85	19	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
17	T81	17	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)
18	R10	16	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
19	N80	15	Gutartige Wucherung von Gebärmutter schleimhaut-Zellen außerhalb der Gebärmutter schleimhaut (Endometriose)
20	N84	15	Polyp des weiblichen Genitaltraktes
21	N87	14	Dysplasie der Cervix uteri (Gebärmutterhalskrebsvorstufe)
22	O60	14	Vorzeitige Wehen und Entbindung
23	N85	13	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten des Uterus, ausgenommen der Zervix
24	N92	12	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
25	O23	12	Entzündung der Harn- bzw. Geschlechtsorgane in der Schwangerschaft
26	N98	11	Komplikationen aufgrund künstlicher Befruchtung
27	D70	10	Mangel an weißen Blutkörperchen
28	O03	10	Spontanabort
29	N62	9	Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse]
30	N64	8	Sonstige Krankheit der Brustdrüse

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Gynäkologie Krankenhaus Elim

B-9.7 Prozeduren nach OPS der Gynäkologie Krankenhaus Elim

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Gynäkologie Krankenhaus Elim

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-542	531	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
2	5-870	410	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
3	5-704	393	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
4	5-401	217	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
5	5-683	179	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
6	5-572	145	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
7	6-002	111	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
8	1-661	109	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
9	5-651	98	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
10	5-871	84	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
11	5-886	79	Wiederherstellende Operation an der Brustdrüse
12	5-707	77	Wiederherstellende Operation am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)
13	5-594	73	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasen-schwäche über einen Schnitt oberhalb des Schambeins
14	5-873	71	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten
15	6-001	60	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
16	5-653	57	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
17	1-672	56	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
18	8-919	56	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
19	5-682	51	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
20	5-690	49	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
21	1-471	40	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt
22	5-681	39	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
23	8-800	38	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
24	5-872	37	Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten
25	5-881	33	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse
26	8-930	29	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
27	5-404	28	Komplette, operative Entfernung aller Lymphknoten als selbstständige Operation
28	5-595	28	Operation bei Blasenschwäche über einen Bauchschnitt
29	5-657	26	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
30	5-469	25	Sonstige Operation am Darm

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Gynäkologie Krankenhaus Elim

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Gynäkologie Krankenhaus Elim

Allgemeine gynäkologische Sprechstunde (oberärztlich geleitet)	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)

Allgemeine gynäkologische Sprechstunde (oberärztlich geleitet)	
Angebotene Leistung	Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Beckenbodensprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Brust-Sprechstunde (Chef- und Oberarztleitung)	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)

Gynäkologische Tumorkonferenz des Gynäkologischen Krebszentrums	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

Privat-Sprechstunde (Chefarzt)	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)

Privat-Sprechstunde (Chefarzt)	
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Senologische Konferenz des Brustzentrums Kooperatives Mammazentrum Hamburg	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

Tumornachsorge-Sprechstunde (oberärztlich geleitet)	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Gynäkologie Krankenhaus Elim

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	154	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	124	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3	1-471	62	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	5-671	51	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5	1-472	48	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
6	5-399	45	Sonstige Operation an Blutgefäßen
7	1-694	38	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
8	5-711	35	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
9	5-870	27	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsen-gewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
10	5-651	23	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
11	5-691	11	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
12	5-681	6	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
13	5-469	<=5	Sonstige Operation am Darm
14	5-401	<=5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
15	5-881	<=5	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse
16	5-663	<=5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
17	5-840	<=5	Operation an den Sehnen der Hand
18	1-502	<=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
19	5-056	<=5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
20	5-758	<=5	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
21	5-841	<=5	Operation an den Bändern der Hand
22	5-852	<=5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Gynäkologie Krankenhaus Elim

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-9.11 Apparative Ausstattung der Gynäkologie Krankenhaus Elim

- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
4 Ultraschallgeräte (2 davon mit 3D/4D Einsatz)
- **Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)**
- **Sonstige (AA00)**
Messsonde zur Wächter-Lymphknoten-Detektion
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Mammographiegerät (AA23)**
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Gynäkologie Krankenhaus Elim

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,0	Angabe in Vollkraftäquivalent. Davon sind 8,4 Vollkräfte interdisziplinär tätige Anästhesisten.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,1	Anzahl der ärztlichen Mitarbeiter mit Facharztqualifikation. In der Frauenklinik ist der überwiegende Anteil der Ärztinnen/Ärzte Facharzt. Darüber hinaus verfügt der Chefarzt über die Schwerpunktbezeichnung Gynäkologische Onkologie, spezielle Geburtsmedizin und Perinatalogie sowie Laboruntersuchung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe und die Weiterbildungsermächtigung für spezielle Geburtshilfe und Perinatalogie. Von den interdisziplinär tätigen Anästhesisten sind 8,4 Vollkräfte Fachärzte.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie (AQ16)

B-9.12.2 Pflegepersonal der Gynäkologie Krankenhaus Elim

	Anzahl	Ausbildungs-dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,9	3 Jahre	0,75 Vollkräfte verfügen über eine Intensivmedizinische Weiterbildung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,3	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Wundmanagement (ZP16)
- Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)
Breast-Nurse
- Praxisanleitung (ZP12)

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Gynäkologie Krankenhaus Elim

- Psychologe und Psychologin (SP23)
Psychoonkologin

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

Dieser Bereich wurde gemäß Beschluss des G-bA vom 18. Dezember 2008 noch nicht ausgefüllt. Die Daten werden nach Freigabe bis spätestens 31.12.2009 aktualisiert und in diesem Bericht veröffentlicht.

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Dieser Bereich wurde gemäß Beschluss des G-bA vom 18. Dezember 2008 noch nicht ausgefüllt. Die Daten werden nach Freigabe bis spätestens 31.12.2009 aktualisiert und in diesem Bericht veröffentlicht.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

■ **Anästhesiologie**

In 2008 betrug die Dokumentationsquote für die Anästhesiologie 100%.

■ **Dekubitusprophylaxe**

In 2008 betrug die Dokumentationsquote für das Hamburger Dekubitus Projekt 99,1%.

■ **Neonatalerhebung**

Seit Einführung unseres Perinatalzentrums Level III im Februar 2006 werden die Daten für die Neonatalerhebung erhoben und extern ausgewertet. In 2008 betrug die Dokumentationsquote 100%.

■ **Schlaganfall**

Im Jahr 2008 dokumentierten wir 260 Patienten mit der Hauptdiagnose Schlaganfall. Der überwiegende Teil sind Patienten, die ins Diakonie-Klinikum Hamburg verlegt wurden und die Erstbehandlung damit bereits abgeschlossen war. Im Jahr 2008 waren 25 Fälle Erstbehandlungen.

Die Dokumentationsquote über alle Fälle betrug 100%

■ **Perkutane transluminale Angioplastie (PTA)**

Die perkutane transluminale Angioplastie wird als Auftragsleistung von anderen Krankenhäusern durchgeführt. In 2008 hatten wir eine Dokumentationsquote von 100%

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

■ **Diabetes mellitus Typ 2 (DIA2)**

Seit dem 01.04.2006 ist die Klinik für Diabetologie im Krankenhaus Bethanien des DKH als eine von drei Kliniken in Hamburg Teilnehmer im strukturierten Behandlungsprogramm zur Verbesserung der Versorgung bei Typ 2 Diabetes mellitus (DMP = Disease Management Programm). Teilnahmevoraussetzung ist eine besondere Struktur- und Prozessqualität (Durchführung bestimmter Schulungsprogramme, Leitung durch einen ausgebildeten Diabetologen, Anwesenheit von Diabetesberaterinnen und -assistentinnen und das therapeutische Vorgehen nach Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Diabetologie). Ins DKH werden Patienten von einem ambulant tätigen Diabetologen überwiesen, die am DMP Programm Typ 2 Diabetes mellitus teilnehmen. Gründe für eine stationäre Einweisung können sein: ambulant nicht einstellbare Blutzuckerentgleisung mit sehr hohen, niedrigen oder schwankenden Blutzuckerwerten oder die Diagnostik / Behandlung von diabetischen Spätkomplikationen, insbesondere das diabetische Fußsyndrom.

■ **Brustkrebs (BRU)**

Die Frauenklinik des Diakonie-Klinikums Hamburg am Krankenhaus Elim war das erste Brustzentrum, welches in Hamburg den Vertrag zum sogenannten Disease Management Programm (DMP) mit den Krankenkassen im Rahmen des Verbundes Hamburger Brustzentrum abgeschlossen hat.

Voraussetzungen hierfür war die Überprüfung der strukturellen Verhältnisse, insbesondere bei den in den letzten Jahren erbrachten operativen Zahlen von 350-500 Brustkrebsoperationen (stetiger Anstieg in den vergangenen 5 Jahren). Im Rahmen des DMP wird den Mitgliedern der gesetzlichen Krankenkassen mit einer Brustkrebserkrankung empfohlen, am entsprechenden strukturierten Nachsorgeprogramm teilzunehmen. Der diesbezüglich betreuende sogenannte Disease-Management-Arzt ist in der Regel auch der betreuende Frauenarzt. 350-500 Brustkrebsoperationen

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

GEMIDAS:

Als Gründungsmitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft klinisch-geriatrischer Einrichtungen nimmt die Medizinisch-Geriatrie Klinik am Krankenhaus Bethanien seit 1996 an der Erhebung von GEMIDAS (Geriatrisches Minimum Data Set) teil. Dabei werden bestimmte Grunddaten von Patienten in der Medizinisch Geriatrie Klinik, z.B. Lebensalter, Geschlecht, Aufenthaltsort vor der Krankenhausbehandlung, Aufenthaltsdauer, Diagnosen, Fähigkeitsstörungen im Bereich der alltäglichen Verrichtungen - bei Aufnahme und Entlassung - und somit der Behandlungserfolg gemessen. Diese Daten werden anonymisiert in einer Zentraldatei ausgewertet. Die Ergebnisse werden unter den teilnehmenden Einrichtungen verglichen. So können Unterschiede zwischen den einzelnen Patientengruppen, aber auch Vergleiche des Therapieerfolges zwischen den Einrichtungen und der Entwicklung über die vorangegangenen Jahre vorgenommen werden.

KISS:

Seit dem 01.09.2008 nimmt die Chirurgische Klinik des Diakonie-Klinikums Hamburg an dem Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) bei Kolonresektionen (COLO) teil. In dem System werden die nosokomialen Infektionen bei Dickdarmresektionen erfasst mit dem Ziel, die Häufigkeit des Auftretens und das Aufkommen verschiedener Keime zu überwachen und auszuwerten. Die Ergebnisse werden mit anderen teilnehmenden Häusern verglichen. Mit der Teilnahme sind zwei Pflichtveranstaltungen pro Jahr in Berlin verbunden.

Operative Therapie der Adipositas

Die Qualitätssicherungsstudie "Operative Therapie der Adipositas" wird vom AN-Institut für Qualitätssicherung in der Operativen Medizin gemeinnützige GmbH an der Otto von Guericke Universität Magdeburg betreut. Seit der Pilotphase 2005 nehmen jährlich mehr deutsche Kliniken teil, in denen Adipositas-Chirurgie durchgeführt wird.

Mittelfristiges Ziel ist die Erfassung möglichst aller in Deutschland durchgeführten Adipositas-Operationen, um einen Überblick über die Zahlenentwicklung zu erhalten. Medizinisch wesentlich ist jedoch eine konsequente Qualitätssicherung durch die Erfassung zahlreicher prä-, intra- und postoperativer Parameter zur Indikation, Verfahrenswahl, operativer Details und postoperativer Komplikationen. Für jeden erfassten Patienten wird nach der Primärerfassung ein jährliches Follow-up eingegeben, um so den Langzeitverlauf der verschiedenen Operationsverfahren beurteilen zu können.

Vor allem geht es um die Frage, ob die internationalen Daten über den Langzeiterfolg der Adipositas-Chirurgie in Deutschland bestätigt werden können.

Das Diakonie-Klinikum Hamburg nimmt seit Beginn der Studie 2005 regelmäßig an der Erfassung teil.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	11

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Trifft nicht zu.

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Mit der Agaplesion Grundsatzerklärung zum Qualitätsmanagement, der Qualitätspolitik und den Qualitätszielen wurde in unserem Verbund die Basis für ein strukturiertes Qualitätsmanagement geschaffen.

In der Qualitätspolitik formulieren wir unser Bestreben, mit den verfügbaren Ressourcen unter humanitären, ethischen und auch wirtschaftlichen Gesichtspunkten einen möglichst großen Nutzen und ein hohes Maß an Qualität zu erreichen.

Auf der Grundlage unseres Leitbildes, das unser Selbstverständnis in zehn Punkten definiert, verstehen wir das Qualitätsmanagement als ganzheitlichen Management-Ansatz mit dem wir auch eine umfassende Patienten- und Kundenorientierung etablieren. Die Qualität wird in den Mittelpunkt gestellt und stützt sich auf die Beteiligung und Mitwirkung aller Mitarbeitenden und Führungskräfte. Qualitätsmanagement hilft uns bei der Planung, Durchführung, Überwachung und Verbesserung aller qualitätsrelevanten Tätigkeiten. Unser Focus ist dabei immer auf die Verbesserung der Patienten-, Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit gerichtet.

Auf Grundlage unserer Vision, den formulierten strategischen Zielen und der daraus abgeleiteten jährlichen Zielplanung setzen wir unser Leitbild und die Qualitätspolitik in die betriebliche Praxis um.

Kompetenter Partner für Ihre Gesundheit

Das Diakonie-Klinikum Hamburg ist ein Unternehmen im diakonischen Einrichtungsverbund der Agaplesion gemeinnützige Aktiengesellschaft. Deren Leistungen, Philosophie, Vision, Leitbild, Struktur und Ansprechpartner sind im Internet unter www.agaplesion.de beschrieben.

Das Diakonie-Klinikum Hamburg bietet mit seinen Krankenhäusern Alten Eichen, Bethanien und Elim Leistungen in der Grund- und Regelversorgung an. Wir bündeln medizinisches Experten- und Spezialistenwissen in vernetzten Kompetenzzentren. Zum Angebot gehören sowohl moderne Untersuchungsverfahren als auch individuelle Betreuungsangebote.

Weitere Informationen haben wir im Kapitel A-C und im Internet unter www.d-k-h.de sowie in Patientenbroschüren zusammengestellt.

Die Erwartungen der Patienten erfüllen

Alle Mitarbeiter fühlen sich den Bedürfnissen unserer Patienten verpflichtet. Unser Ziel und unsere Aufgabe ist es, sowohl qualitativ hochwertige medizinische Fachkompetenz als auch eine Betreuung zu gewährleisten, bei der der Patient als Mensch im Vordergrund steht.

Gemäß unserem diakonischen Auftrag bieten wir neben dem medizinischen Leistungsspektrum ein breites Angebot an sozialer und ethischer Beratung, sowie seelsorgliche Begleitung.

Unsere Mitarbeitenden

Teamförderung, Teamentwicklung und die aktive Mitgestaltung an Veränderungsprozessen in den eigenen Arbeitsbereichen prägen unsere Zusammenarbeit. Die gesamte Organisation profitiert durch mehr Transparenz und Bewusstsein über das gemeinsame Tun, weil ein interdisziplinäres Team kontinuierlich zusammen die Behandlungsprozesse verbessert.

Neuen Mitarbeitern werden im Rahmen von Einführungstagen unsere Strukturen und Krankenhauseinrichtungen Alten Eichen, Bethanien und Elim vorgestellt. Zusätzlich haben die Mitarbeiten-

den die Möglichkeit, sich in unserem Intranet tagesaktuell über interne Veränderungen, neue Regelungen und Veranstaltungen zu informieren.

Die systematische Personalentwicklung orientiert sich an der Gesamtentwicklung des Gesundheitswesens und an der Zielplanung des Unternehmens. Sie soll Lern- und Veränderungsprozesse initiieren und den Bedarf an Aus-, Fort- und Weiterbildung durch zielgruppenspezifische Maßnahmen decken. Unsere Führungskräfte erhalten in der Agaplesion Akademie Heidelberg gezielte Trainings zur Ausbildung und Stärkung ihrer Führungskompetenz.

D-2 Qualitätsziele

Gemäß der Agaplesion Richtlinie "Strategieentwicklung und Zielplanung" werden zur Erreichung der strategischen Ziele und der Verwirklichung unserer Vision durch die Geschäftsführung, das Krankenhausdirektorium, Führungskräfte und die Qualitätsmanagementbeauftragte konkrete Jahresziele, Maßnahmen, Zeitschienen und Verantwortlichkeiten definiert. Qualitätsziele sind dabei integrierter Bestandteil dieser Jahreszielplanung.

Im Einzelnen verfolgen wir vor allem die nachstehenden Zielsetzungen:

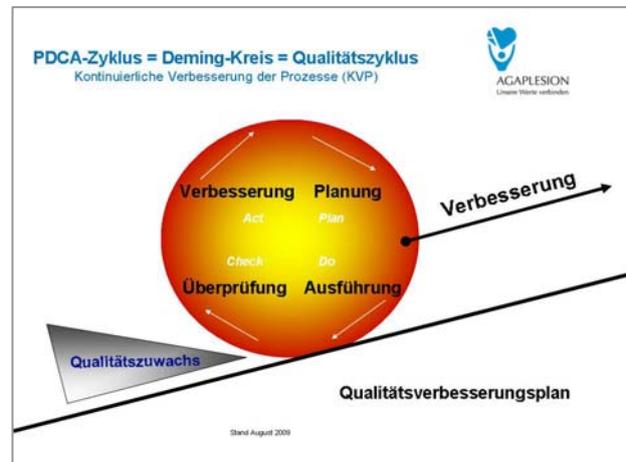
- Verbesserte Umsetzung eines einheitlichen Qualitätsmanagements im Diakonie-Klinikum Hamburg; Wir streben eine Zertifizierung unseres gesamten Klinikums nach Umzug in den Neubau an.
- Verankerung des diakonischen Wertesystems in der Unternehmenskultur.
- Förderung des Qualitätsbewusstseins der Führungskräfte und der Mitarbeiter.
- Systematisierung und Dokumentation aller relevanten Prozesse im Krankenhaus.
- Identifizierung und Realisierung von Prozessverbesserungsprojekten (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess).
- Patienten-/kundenorientierte Ausrichtung der Prozesse.
- Verbesserung der Ergebnisqualität.

Eine konstruktive und transparente Arbeitsweise in allen Gremien und Kommissionen des Krankenhauses ist Grundlage zur Erarbeitung und Entwicklung von Lösungen und Verbesserungen. Dies soll entsprechend der Führungsgrundsätze klar, strukturiert, vollständig und systematisch geschehen.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Strukturen des Qualitätsmanagementsystems im Diakonie-Klinikum Hamburg orientieren sich an den Grundlagen der DIN EN ISO 9000 (und folgende) unter Berücksichtigung der Anforderungen der spezifischen Zertifizierungsverfahren, um ein einheitliches Qualitätsmanagement im Verbund der Agaplesion zu gewährleisten. Unsere Kompetenzzentren verfügen über Zertifizierungen durch die jeweiligen Fachgesellschaften.

Im Diakonie-Klinikum Hamburg haben alle Führungskräfte und Mitarbeiter die Aufgabe und Verantwortung, sich aktiv am Qualitätsmanagement zu beteiligen und dessen Weiterentwicklung mitzugestalten.

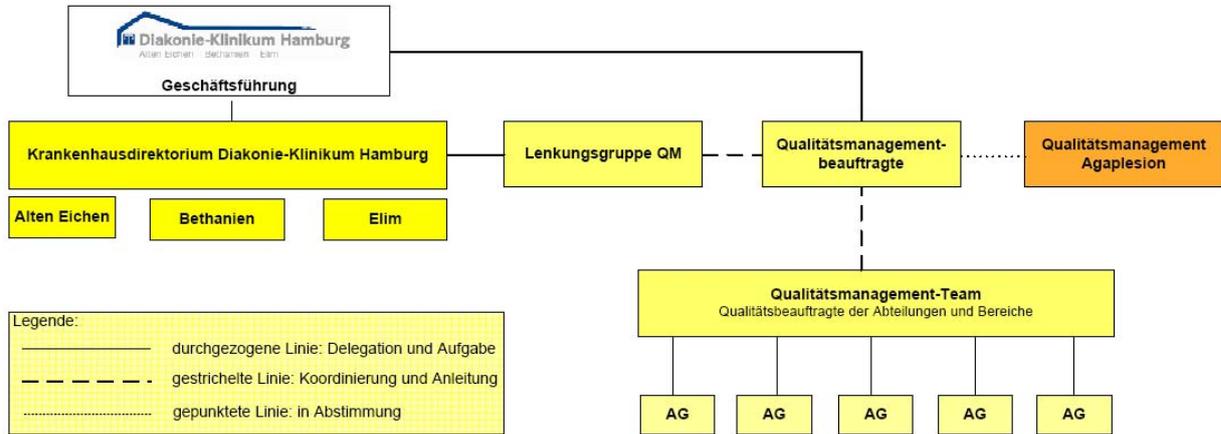


Insbesondere unsere Führungskräfte haben die Verantwortung

- durch ihre Vorbildfunktion das Qualitätsbewusstsein aller Mitarbeiter zu fördern,
- die kontinuierliche Verbesserung von Prozessen im Sinne der Patienten- und Angehörigenorientierung zu fördern, zu unterstützen und zu gestalten,
- für die Beachtung und Weiterentwicklung des Organisationshandbuches Sorge zu tragen, das Regelungen in Form von Richtlinien, Prozessbeschreibungen und Handlungsanweisungen enthält,
- dass die Abteilungen im Interesse der Patienten reibungslos zusammenarbeiten,
- die Mitarbeiter zügig und vollständig zu informieren.

Organisation des Qualitätsmanagements

Aufbauorganisation des Qualitätsmanagements im Diakonie-Klinikum Hamburg



Für die Umsetzung des Qualitätsmanagements im Diakonie-Klinikum Hamburg trägt die Geschäftsleitung in Zusammenarbeit mit dem Krankenhausdirektorium die Hauptverantwortung.

Diese wird unterstützt durch eine hauptamtliche Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB). Sie berät und unterstützt die Geschäftsleitung und das Direktorium hinsichtlich der Qualitätsentwicklung und begleitet das Qualitätsmanagement-Team bei der Arbeit an besonderen Projekten. Das Qualitätsmanagement-Team (QM-Team) setzt sich aus den Qualitätsbeauftragten der einzelnen Abteilungen und Bereiche zusammen. Die Qualitätsbeauftragten haben die Aufgaben, Maßnahmen in den einzelnen Abteilungen/Kliniken zu unterstützen und zu begleiten. Dazu gehören: Verbesserungspotenziale zu erkennen, zu kommunizieren und gemeinsam mit den Beteiligten anschließend Lösungen in Projekt- oder Arbeitsgruppen zu erarbeiten. Die Einrichtungen werden im Verbund durch das zentrale Qualitätsmanagement Agaplesion (QMZ) unterstützt. So werden Aktivitäten des Qualitätsmanagements im Verbund der Agaplesion koordiniert und ein aktiver Wissensaustausch erreicht. Auf diese Weise stellen einzelne Einrichtungen des Verbundes ihre Erfahrungen und Verbesserungen allen Anderen zur Verfügung.

Kommunikationsstruktur QM

Die Prinzipien unserer Regelkommunikation sind in einer Handlungsanweisung beschrieben. Wesentlicher Bestandteil der Kommunikation ist eine systematische Übersicht, in der alle Besprechungen mit Angabe der Sitzungsleitung und -teilnehmer sowie der Dokumentationsform unserer Regelkommunikation aufgeführt sind. Darüber hinaus wird bBedarfs- und themenbezogen im Rahmen von Projekt- und Arbeitsaufträgen kommuniziert.

Zu den QM - Kommunikationsstrukturen gehören folgende Gremien:

Agaplesionweit (einrichtungübergreifend):

- Agaplesion-Konferenz Qualitätsmanagement (AK-QM, Teilnehmer: Vertreter aus der Geschäftsleitungsebene)
- Agaplesion Arbeitsbereich Qualitätsmanagement-Beauftragte (AAB-QMB)

Im einzelnen Krankenhaus:

- Betriebsleitungssitzungen mit dem Tagesordnungspunkt QM
- Qualitätsmanagement-Lenkungsgruppe (QM-LG)
- Qualitätsmanagement-Team-Sitzungen (QM-TS)
- Sitzungen der Projekt- und Arbeitsgruppen
- Mitarbeiter-Foren mit Tagesordnungspunkt QM
- Monatliche, schriftliche Mitarbeiterinformation

Projektorganisation

Wir gestalten den kontinuierlichen Verbesserungsprozess systematisch mit einer strukturierten Projektarbeit in den Einrichtungen, die in einer Richtlinie für den Verbund der Agaplesion formuliert ist.

Als Grundregeln für eine effektive Projektarbeit gelten in unseren Einrichtungen:

- schriftlicher Auftrag und klare Zielsetzung
- Definition der Zeitschienen und Verantwortlichkeiten, Budgetrahmen
- schriftliche Fixierung der Ergebnisse
- Umsetzungsplan für die Praxis
- Überprüfung und Evaluation der Ergebnisse

Komplexe / interdisziplinäre Aufgaben werden durch das Projektmanagement strukturiert und planvoll erarbeitet. Grundlagen für die Definition von Projekt- oder Arbeitsaufträge sind: Jahreszielplanung, Beschwerdemanagement, Ergebnisse der Patienten-, Mitarbeiter- oder Einweiserbefragungen, Vorschläge von Führungskräften, vom QM-Team, Ergebnisse von Audits und Visitationen usw.

Die Geschäftsführung oder das Krankenhausdirektorium geben ein Projekt in Auftrag, benennen den Projektleiter und die Teammitglieder. Projektgruppen werden themenbezogenen zusammengesetzt. Sie erarbeiten zusammen mit den Beteiligten Lösungen und sorgen für ihre Umsetzung.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Interdisziplinäre Behandlungsplanung

Ein wesentlicher Bestandteil interner Qualitätssicherungsmaßnahmen sind interdisziplinäre Besprechungen sowie die ärztlichen Visiten. Hierdurch werden eine bedarfsgerechte und kurzfristige Steuerung des Behandlungsverlaufs garantiert.

- Medizinische Fallbesprechung: Im interdisziplinären Ärzte- und Therapeuten-Team werden beispielsweise Behandlungskonzepte diskutiert und die optimale Behandlungsplanung unter Berücksichtigung der Patientenwünsche abgestimmt. Dies geschieht insbesondere in der Medizinisch-Geriatriischen Klinik, sowie dem Brust- und Darmzentrum.
- Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz: Die Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen (M&M) dienen der abteilungsinternen Qualitätskontrolle und kontinuierlichen Weiterbildung. Ein interdisziplinäres Team wertet in regelmäßigen Konferenzen Verläufe von schwerstkranken und verstorbenen Patienten aus, um Erkenntnisse zur Qualitätsverbesserung zu gewinnen. Die hierfür notwendigen Daten werden vom Medizincontrolling zur Verfügung gestellt und den Abteilungen vierteljährlich mitgeteilt. Hierdurch wird ein umfassendes Problembewusstsein für Behandlungsbedürftige Komplikationen erzeugt. Vermeidungsstrategien können erörtert und ggf. die bestehenden Leitlinien und Prozessbeschreibungen gezielt überarbeitet werden. Die Rate der Komplikationen soll weiter gesenkt, sowie Risikoeinschätzung und Komplikationsmanagement kontinuierlich verbessert werden.
- Ärztliche Besprechung: Die Analyse von Qualitätsindikatoren oder Komplikationen erfolgt regelmäßig klinikbezogen. In den ärztlichen Besprechungen unter Leitung des Chefarztes werden Therapiekonzepte anhand konkreter Behandlungssituationen besprochen.
- Tägliche Visite: Die Stationsarztvisite, Oberarztvisite und Chefarztvisite sind wichtige Elemente unserer Qualitätssicherung. Gemeinsam mit dem Patienten werden der Stand des Therapieverlaufs, die Wünsche des Patienten sowie die Anforderungen zur weiteren Behandlungsplanung bewertet und Maßnahmen abgestimmt.
- Behandlungspfade: Klinische Behandlungspfade optimieren die Behandlungsverläufe, minimieren die Risiken und ermöglichen eine wirtschaftliche Leistungserbringung. Sie werden von allen am Behandlungsprozess Beteiligten erarbeitet und kontinuierlich auf Aktualität überprüft.

Interne Audits und Begehungen

Interne Überprüfungen dienen der systematischen Bewertung des Qualitätsmanagements und der Aufdeckung von Verbesserungspotentialen.

Zu Beginn eines Jahres werden Termine für die internen Überprüfungen festgelegt. Durch die gezielten Begehungen und Gespräche mit den Mitarbeitern werden Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität gemeinsam evaluiert. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden schriftlich fixiert und in einem festgelegten Zeitraum bearbeitet.

Folgende interne Überprüfungen werden vorgenommen:

- Interne Visitationen zur Wirksamkeitsprüfung des QM-Systems erfolgen ein- bis zweimal in drei Jahren unter Leitung des Qualitätsmanagement Agaplesion gemeinnützige AG. Die Ergebnisse aus dem Bericht zur internen Visitation werden in den Jahresziel- und Projektplanungen berücksichtigt.

- Bereichsaudits dienen der Qualitätsprüfung in organisatorischen Einheiten, beispielsweise Stationen, Diagnostikabteilungen und Zentren.
- Pflegeaudits dienen der Qualitätsprüfung in den Pflegebereichen und der Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards, z. B. Dekubitusprophylaxe, Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe und der Anwendung von medizinischen Leitlinien der Fachgesellschaften.
- Regelmäßige Begehungen durch Spezialisten Die Einrichtungen sind zur Durchführung interner Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 137 SGB V verpflichtet.

Hierzu gehören insbesondere jährliche Begehungen und Überprüfungen der betrieblichen Bereiche durch:

- den Krankenhaus-Hygieniker und die Hygienefachkraft
- den Qualitätsmanagementbeauftragten für Transfusionsmedizin
- den Krankenhausapotheker zur Arzneimittelversorgung
- die Fachkraft für Arbeitssicherheit zur Bewertung der Arbeitsplätze
- die betriebliche Datenschutzbeauftragte zur Überprüfung der Einhaltung der Regelungen des Datenschutzes

Strukturiertes Beschwerdemanagement

Wir verstehen Beschwerden als Chance zur Verbesserung. Deshalb betreiben wir ein aktives und strukturiertes Beschwerdemanagement. Die Zufriedenheit mit der Qualität unseres Behandlungsangebotes erfragen wir über den Meinungsbogen "Ihre Meinung ist uns wichtig". Er liegt an allen zentralen Stellen der Krankenhäuser zur Nutzung durch Patienten, Angehörigen und Besucher aus und wird über eine Vielzahl von "Beschwerdebrieffächern" gesammelt.

Jeder Rücklauf wird gesichtet und dem Absender eine Rückmeldung gegeben. Ebenso wird die Geschäftsführung informiert und die Anregung, Kritik oder das Lob an die jeweils angesprochenen Abteilungen zur Kenntnis und/oder Bearbeitung weitergeleitet.

Eine jährliche strukturierte Auswertung hilft uns zusätzlich, eventuelle Schwerpunkte aufzudecken und neben der direkten Reaktion auf einzelne Rückmeldungen (Beschwerde, Anregung) weitere Maßnahmen zu ergreifen. Die Wirksamkeit unseres Qualitätsmanagements und die Qualität des Behandlungsangebotes überprüfen wir mit Analysen des Beschwerdemanagements und den Patienten, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen. Seit 2008 wird jährlich auf unserer Homepage www.d-k-h.de der Jahresbericht des Beschwerdemanagements veröffentlicht.



Patientenbefragungen

In einigen Bereichen wird eine kontinuierliche Patientenbefragung durchgeführt, in der die Patienten gebeten werden, einen Fragebogen am Ende ihrer Krankenhausbehandlung auszufüllen. Mit Hilfe dieser Befragungen lassen sich Auswertungen hinsichtlich Zufriedenheit der Patienten mit Medizin und Pflege, der Speisenversorgung, Hygiene und räumlicher Ausstattung durchführen. Die Ergebnisse der Befragungen fließen in die Managementbewertung ein. Daraus werden dann Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet, zum Beispiel wurde aufgrund des Befragungsergebnisses die Wartezeit in der Endoskopie-Abteilung durch gezielte Maßnahmen deutlich reduziert.

Einweiserbefragung

Im kollegialen Austausch mit einweisenden Ärzten und bei regionalen Qualitätszirkeln erhalten wir Rückmeldungen der Ärzte zur Zufriedenheit bezüglich unserer Aufnahme- und Entlassungsmodalitäten sowie den Informationen zum Behandlungsprozess.

Die Anregungen werden von unseren Ärzten im Qualitätsmanagement strukturiert aufgegriffen und Veränderungsaktivitäten eingeleitet. So wurde beispielsweise als Ergebnis die Erreichbarkeit der Ärzte durch Einrichten einer so genannten Telefonhotline verbessert.

Mitarbeiterbefragung

Die Mitarbeiterbefragung wurde 2007 mit einem Forschungsinstitut in allen Einrichtungen des Verbundes der Agaplesion durchgeführt. Das Institut ermittelte hierbei, inwieweit das Leitbild, die Unternehmenswerte und das christliche Profil im beruflichen Alltag umgesetzt sind.

Aus den Befragungsergebnissen wurde die Erforderlichkeit von regelmäßigen Führungskräfte-tagungen abgeleitet. Im 2008/2009 wurden bereits drei mehr- bzw. ganztägige Veranstaltungen durchgeführt.

Risikomanagement

Durch den stetig steigenden medizinischen Fortschritt und die Komplexität moderner Behandlungsverfahren wachsen die Herausforderungen und Risiken für Krankenhäuser, aber auch für einzelne Mitarbeiter.

Im Einrichtungsverbund Agaplesion wurde 2005/2006 eine Rahmenkonzeption Risikomanagement und ein Leitfaden für ein Meldesystem potentieller Risiken (CIRS) entwickelt.

In 2008 wurde die Risikoübersicht im Rahmen von Interviews mit allen Abteilungsleitenden erstellt. Strukturiert werden Informationen über Risiken zusammengetragen, bewertet, vorbeugende Maßnahmen definiert, nach einem abgestuften Berichtswesen überwacht und jährlich neu bewertet.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Qualitätsmanagementprojekte werden durch das Krankenhausdirektorium ausgewählt. Grundlage sind Ergebnisse und Maßnahmenkataloge der jährlichen Zielplanung und der Instrumente und Methoden des Qualitätsmanagements. Es erfolgt ein Projektauftrag, die Benennung des Projektleiters und die Einberufung der Startsitzen. Hieran nimmt das Mitglied des Krankenhausdirektoriums teil, das dieses Projekt betreut.

Im Folgenden werden drei Projekte vorgestellt:

Zentrale Leitstelle/Ambulantes OP-Zentrum

Zur Verbesserung der Organisation verschiedener Abteilungen wurde bereits im Jahr 2007 die Projektgruppe "Einrichtung einer zentralen Leitstelle" durch das Krankenhausdirektorium beauftragt. Ziel war es, für die Patienten eine zentrale Anlaufstelle zu schaffen, von der aus sie zu den für sie zuständigen Bereichen / Abteilungen weitergeleitet werden. Ein weiterer Teil des Projektes ist die Einrichtung eines "Ambulanten OP-Zentrums", durch das für die Patienten eine verbesserte Organisation der Abläufe geschaffen und die Stationen entlastet werden sollen.

Zur Bereitstellung der räumlichen Strukturen wurde eine ehemalige Station umgebaut.

Zunächst wurden von den Architekten gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Abteilungen Chirurgie und Handchirurgie die Arbeitsabläufe definiert. Insbesondere die pflegerischen Abläufe, mehrere Ambulanzen zeitgleich zu bedienen, stellten hierbei eine große Herausforderung dar. Auch die administrative Aufnahme, in der die Personalien der Patienten aufgenommen und die Behandlungsverträge besprochen werden, sollte integriert werden.

Im Anschluss an diese Konzepterstellung erfolgte die Raumplanung.

Nach umfangreichen Umbauarbeiten konnte zu Beginn 2008 zunächst die Ambulanz der Handchirurgie, gemeinsam mit den Mitarbeitenden der administrativen Aufnahme und sechs Wochen später die Ambulanz der Chirurgie in die neu geschaffene *Zentrale Leitstelle* umziehen.

In den nun frei gewordenen Räumen erfolgte der zweite Teil des Projektes. Dort wurde nach entsprechenden Umbaumaßnahmen das *Ambulante OP-Zentrum* eingerichtet. Im *Ambulanten OP-Zentrum* werden die Patienten aller Fachrichtungen behandelt, deren Operationstermin geplant werden kann und die im Anschluss nur wenige Stunden zur Überwachung im Krankenhaus bleiben müssen. Die Arbeitsgruppe wird noch bis 2009 mit der Anpassung aller Abläufe betraut sein.

Im Jahr 2009 beginnt der dritte Schritt. Nun werden die Mitarbeitenden der Ambulanzen der Gynäkologie mit den Mitarbeitenden der *Zentralen Leitstelle* zusammen geführt und eine Restrukturierung (Neuverteilung) der Aufgaben erarbeitet. Somit gibt es zukünftig im Krankenhaus Elim für alle Patienten eine erste Anlaufstelle, von der aus sie zu den für sie wichtigen Abteilungen und Bereichen weitergeleitet werden.

Diese Maßnahme dient neben den Verbesserungen für Alle auch der Vorbereitung auf unser neues Krankenhaus an der Hohen Weide, in das wir im Jahr 2010 umziehen werden.

Einführung Strukturierter Mitarbeitergespräche

Im Verbund der Agaplesion wurde ein Leitfaden erarbeitet, der eine Vorgabe und Hilfe zur Einführung von strukturierten Mitarbeitergesprächen darstellt. Die Kommunikation mit Mitarbeitern in der beschriebenen Weise ist eine Mindestregelung, die für alle Einrichtungen der Agaplesion gemeinnützige Aktiengesellschaft empfohlen wird.

Regelmäßige strukturierte Mitarbeitergespräche ermöglichen die wechselseitige Einschätzung der Arbeitssituation, das Erkennen von Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitarbeiter und das Vereinbaren von Zielen mit den Mitarbeitern.

Mitarbeitergespräche gehören somit zu den Grundlagen der Personalentwicklung und bilden den Rahmen für eine Reflektion von betrieblichen, beruflichen und persönlichen Zielen, prägen die Unternehmenskultur, intensivieren die Kommunikation und helfen, gegenseitig Vertrauen aufzubauen. Sie schaffen Klarheit und Transparenz und ermöglichen den Mitarbeitern, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen und Verbesserungspotentiale aufzudecken.

Die Gespräche finden einmal jährlich statt. Da sie auch dazu dienen sollen, die Ziele des Unternehmens zu vermitteln, wird darauf geachtet, dass zuerst die Führungskräfte ihre Jahresgespräche hatten (von oben nach unten). Die Gespräche sind verpflichtend.

Im Diakonie-Klinikum Hamburg wurden in 2008, nach Schulung der Führungskräfte, die strukturierten Mitarbeitergespräche in allen Abteilungen und Bereichen durchgeführt.

Neubauplanung

Die Planung eines neuen gemeinsamen Gebäudes für die Krankenhäuser des DKH basiert auf einem Grundsatzbeschluss der politischen Gremien aus 2002.

Die Krankenhausarbeit des Diakonie-Klinikums Hamburg an den drei jetzigen Standorten wird aufgegeben und in dem Neubau an der Hohen Weide in Hamburg-Eimsbüttel vereint.



In dem modernen Krankenhausgebäude werden 360 Betten in den Fachbereichen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie/ Geburtshilfe, Plastische Chirurgie, Handchirurgie, Diabetologie, Geriatrie und Intensivmedizin vorgehalten. Neben der Grundversorgung für die Menschen des Stadtteils werden die medizinischen Schwerpunkte in Zentren für Patienten aus Hamburg und Umgebung weiter ausgebaut.

Die gesamte Entwurfs- und Bauplanung wird von der Geschäftsführung sowie einem Projektsteuerer eng begleitet. Die Vorschläge und Fragen der Architekten werden in einer Arbeitsgruppe "Neubau" unter Leitung der Geschäftsführung bearbeitet und gehen in die weitere Planung ein. Damit ist ein enger Bezug zwischen Mitarbeitenden, Geschäftsführung und den Architekten sichergestellt.

Wesentliche Zwischenstände der Baupläne werden in entsprechend zugänglichen Räumen an den drei Standorten des DKH zur Ansicht für alle Mitarbeiter ausgehängt.

In den regelmäßig stattfindenden Mitarbeiterforen sowie in monatlichen Mitarbeiter-Informationen berichtet die Geschäftsführung u.a. über den aktuellen Zwischenstand. Für das Jahr 2009 ist vorgesehen, Mitarbeiter in interdisziplinären Projektgruppen in die Planung der zukünftigen Arbeitsabläufe langfristig einzubeziehen.

Seit 2008 befindet sich der Rohbau in Arbeit; seine Fertigstellung ist für Ende 2009 vorgesehen. Der Krankenhausbetrieb bleibt selbstverständlich bis zum Bezug des Neubaus voll gewährleistet. Der Umzug in das neue Krankenhausgebäude - im Herzen der Stadt - ist für Ende 2010 geplant.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Bewertung des Qualitätsmanagements erfolgt extern durch unabhängige Zertifizierungsinstitutionen und intern durch Audits und Begehungen, sowie das zentrale Qualitätsmanagement der Agaplesion.

Zertifizierung des Brust- und Darmzentrums

In 2007 erfolgte erstmals die Zertifizierung der Qualitätsmanagementsysteme des Brustzentrums und des Hamburger Darmzentrums. An zwei Tagen wurden beide QM-Systeme durch Auditoren des TÜV-SÜD auf deren wirksame Umsetzung in die Praxis geprüft.

Die Fachzertifizierungen der Zentren erfolgte durch die Zertifizierungsgesellschaft OnkoZert der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. . Fachexperten (Auditoren) überprüften Brust- und Darmzentrum auf Grundlage festgelegter Anforderungen im Rahmen externer Audits.

Von den beiden Zertifizierungsgesellschaften TÜV-SÜD und OnkoZert wurde uns bescheinigt, dass wir die Patienten in den beiden Zentren mit einer hohen fachlichen Kompetenz und hoher qualitativer Ausrichtung versorgen und begleiten. Die Zertifizierung wird jeweils für drei Jahre ausgesprochen. In den beiden Folgejahren 2008/2009 fanden sogenannte Überwachungsaudits statt, mit dem Ergebnis, dass in den Zentren eine kontinuierliche positive Weiterentwicklung festgestellt wurde.

Zertifizierung des Schlafmedizinischen Zentrums

Die Zertifizierung des Schlafmedizinischen Zentrums durch die Deutsche Gesellschaft für Schlafmedizin (DGSM) erfolgte erstmals 1996. Sie ist das Ergebnis einer umfangreichen Prüfung der räumlichen, apparativen und personellen Ausstattung. Ergänzend erfolgt im Rahmen eines Visitationsverfahrens eine Prüfung des medizinischen Wissens und der Diagnostik- und Therapieabläufe einschließlich deren Auswertung. Die Zertifizierung wird jeweils auf zwei Jahre ausgesprochen. Die Rezertifizierung ist abhängig von den erbrachten Leistungszahlen und der Sicherung der Ergebnisqualität durch ein anonymisiertes, externes Bewertungsverfahren. Im Jahr 2009 wurde das Zentrum erfolgreich rezertifiziert.

Zertifizierung des Diakonie-Klinikums Hamburg

Die ursprünglich geplante Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach KTQ® des Gesamtklinikums für 2009 wurde aufgrund von mehreren Großprojekten - wie z.B. Migration des Krankenhausinformationssystems (KIS) in die Datenbank des Verbundes der Agaplesion, Projekt Neubau etc.- auf 2012 verschoben.